

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 96.

Donnerstag den 26. April

1883.

Gegründet 1833.

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl: Hemden, gestickte Hosensack und Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kravatten, Kragen und Manschetten, Tüll, Spitzen- und Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleier- u. c. c., sowie Kränze in prachtvollster Auswahl.

August Weyandt, 7816

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Gegründet 1852. 4893



Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt u. gefranst zu den billigsten Preisen. J. Quirein, 7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5901 Frankenstraße 5.

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
Geisbergstraße 7.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
Fran C. Jung Wwe.
9837

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämtlicher deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Artikel.

Ein gebrauchtes Schlaffopha ist billig zu verkaufen.
Näheres obere Webergasse 56, Parterre.
12004

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 21. April unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Juliane Elz von Sonnenberg	33,2	36,4	10
2) Jacob Steigler Bwe. von Bierstadt	32,5	37,4	10
3) Samuel Horschheimer von hier	33,4	37,2	10
4) Wilhelm Thon vom Nürnbergerhof	33,3	36,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 24. April 1883.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch vom Fang: **Camorder Schellfische** ausgezeichneter Qualität, **Cablian** im Ausschnitt 70 Pfg., **Düfsee-Salm** im Ausschnitt 2 Mk., **Schollen** 40 Pfg., sowie **Waisfische** etc.
12019 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Lebendfrische Egmonder Schellfische

in Eis, heute früh erwartend, per Pfd. 32 Pfg.

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- und Heleenstraße 2.

Restparthie prima Sekkartoffeln

ertragreichster Sorte sowie feinste Speisekartoffeln in bekannter Güte in jedem Quantum billigt.

Fr. Heim,

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Bratenfett,

12009

feinstes, fortwährend zu haben bei **H. Krug, Steinaasse 22**

Damen

finden discrete Aufnahme bei
Frau Professor **Krieg**, be-
eidigte Hebamme, **Trierergasse**
in **Frankfurt a. M.** (H: 61/14.) 267

Zu verkaufen

eine **Flöte** (H. Fuch) mit feinem Stui, noch neu, ferner eine **italienische Grammatik** mit Schlüssel, noch neu, nach **Ollendorff's Methode**, eine dergl. **englische** (ohne Schlüssel).
Näh. **Schwalbacherstraße 43** bei **J. Hammer.** 12023

Für Bauherren.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge für Neubauten und Reparaturen werden angefertigt. Auch werden Bauten fertig zu liefern übernommen. Näheres bei
10680 **J. W. Roersch, Architect, Fahnstraße 19.**

Manritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 5009

Cylinderhüte

kauft an **Harzheim, Metzger-**
gasse 20. 5014

Feiner billiger Mittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Wagen zu haben bei **Stern, Kranplatz 1.** 12016

Rohr- und Strohfähle werden billig geflochten, polirt
und reparirt **Mauergasse 8** und **H. Schwalbacherstraße 2.** 3778

Ein **Kinderwagen**, gut erhalten, billig zu verkaufen
Kirchgasse 10, Parterre. 12005

Gespül wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10852Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel-
schäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft
16 Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadensfalle und leistet bei Hagelschäden Ersatz bis zu $\frac{1}{15}$ resp. $\frac{1}{8}$ Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 Procent Prämien-Ermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren von Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 Procent.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tage.

Gestattete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden nach 28 Tage.

Schadenregulierung unter Buziehung von Vertrauensmännern. Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln

Gasthalter **Anton Fritzsche** in **Camberg.**Hauptagent **A. Hatzmann** in **Diez.**H. **Hammerschlag** in **Simburg.**Standesbeamter **Ph. Willich** in **Mehrenberg.**Kaufmann **S. Rosenberg** in **Obertiefenbach.**Landwirth **N. Homm** in **Oberniesel.**Kaufmann **C. L. Flach** in **Runkel.**Kaufmann **Julius Meurer** in **Selters.**Assistent **Th. Bierbrauer** in **Wiesbaden.** 177

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach längerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Marktmeister Wilhelm Schmidt.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. April 1883.

11925

Allen Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß unsere Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, **Zerline Helman**, gestern Früh gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

11993

Die trauernden Hinterbliebenen.

Papiergeld gefunden. Abzuholen bei **H. J. Weiss** in **Erbenheim.** 11945

Zwei gebrauchte **Kanape's**, 1 Schlafsoffa, 1 Chaiselongue und 2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Reil sind sehr billig zu verk. **Schwalbacherstraße 37, Stb.** 12008

Ein **1thüriger** und ein **2thüriger Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 20.** 11975

Ein **wachsamer Fofhund** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11977

Ein dreifach sonnendes Hoch soll fahren in das Haus im Dambachthal unserem Freund **Wilhelm** zu seinem heutigen Geburtstage. **Härschte.** 12001

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Geschäft C. H. Schmittus,

Bahnhofstraße 8, I, vis-à-vis „Hotel Wein“. 11987

● **Villa mit Garten, 36,000 Mk., mit prächtigem Rundbild.**

Villa „Daheim“, Martinstr. 2, mit schönem Garten.

Villa Mainzerstraße 32, 83 Rth., wobei Bauplatz.

Villa, Parkstraße, 60,000 Mk., mit großem Garten.

Näh. und Karten zur Besichtigung bei 11990

● **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.**

● **Einige Villen schöner Lagen**

mit prächtigen Gärten, gute Kaufgelegenheiten.

● **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.**

● **Herrschafts-, Geschäfts-, Zins-Häuser.**

Vorzügliche Kaufgelegenheiten. 11988

● **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 47, Dachlogis im Vorderhaus. 11992

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. obere Webergasse 56, Parterre. 12006

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstellen an. Nähere Auskunft bei Herrn Kaufmann Korthauer, Nerostraße 26. 12011

■ **Gutes Dienstpersonal aller Branchen, mit guten Zeugnissen versehen, empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 11998

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerl. kochen kann, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. obere Webergasse 38. 12000

Ein nettes, 18 J. altes, br. Mädchen mit 3 1/2-jähr. Zeugn. sucht in einer ord. Haushalt. Stelle. R. Mehrgasse 21, 2 St. 11995

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12016

Eine Deutsche, welche französisch und russisch spricht, sowie die französische Küche versteht, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Näheres Expedition. 12021

■ Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1. 11983

Ein sehr gebiegenes, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht in einem guten bürgerlichen Haushalte Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 11999

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder als Kindermädchen. Näheres Langgasse 23 im Seitenbau, Parterre. 11991

Ein Mädchen das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. R. H. Schwalbacherstraße 9, P. r. 12002

Ein kräftiges Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 56, Parterre links. 11996

Ein noch junger Mann, unverheirathet, von tadellosem Charakter, mit etwas Sprachkenntnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Vertrauensposten. Näh. Exped. 12022

Personen, die gesucht werden:

Bügelmädchen, Ritter, Webergasse 15. 12007
tüchtig in ihrem Fach, gesucht durch
Mörkstraße 42 wird eine Monatfrau gesucht. Anmeldungen
Adelheidstraße 47. 11978

■ **Gesucht auf 1. Mai ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit,** welches auch Liebe zu Kindern hat, Dohheimerstraße 48, 2 Stiegen hoch. Näheres von 10 Uhr ab. 11726

Eine junge Wittve oder eine kinderlose Frau wird in eine Küche zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Faulbrunnstraße 5, 1 Stiege hoch. 11751

Als Haushälterin in ein Herrschaftshaus wird eine feine, gebiegene Haushälterin mit guten Zeugnissen gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 12007

Ein kräftiges Mädchen, das etwas Haushaltung versteht und die Küche erlernen will, per 1. Mai gesucht. Näheres Oranienstraße 22, 1 Treppe hoch. 11974

Gesucht eine tüchtige Hotelföchin, eine gewandte Beisöchin, ein gewandtes, feines Stubenmädchen, welches englisch oder französisch spricht, zu Anfang Mai und Hotelföchinmädchen durch
Ritter, Webergasse 15. 12007

Eine perfekte **Kammerjungfer** (Französin), 1 Bonne und 1 bürgerl. Köchin ges. d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 12014

Es wird ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Saalgasse 5, 1 Stiege hoch links. 11703

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Webergasse 3 im Laden. 12012

■ Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 11 im Laden. 12020

Ein anständiger Stadtreisender

gesucht. Näheres in der Buchdruckerei von **J. Edel, 1 Schillerplatz 1.** 11979

Ein **Provisions-Reisender** gesucht. Näh. Exped. 12013

Gesucht 1 zweiter Koch, 1 sol. Hausbursche, sowie 2 Hotel-
Zimmermädchen durch **Fr. Dörner, Mehrgasse 21.** 11999

■ **Kaufleute, Deconomen, Förster, Gärtner, Brauer, Brenner, Aufseher, Techniker** u. placiert schnell das Bureau
„Germania“ Dresden, große Ziegelfstraße. 11967

Ein **Glaserlehrling** gesucht. 12007

S. Lind, Steingasse 31. 11994

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
H. Gaab, Tapezire, Taunusstraße 28. 11997

Gesucht sogleich ein Wärter oder eine Wärterin, um 2mal die Woche eine Nacht zu wachen. Näheres Paulinenstraße 1, Parterre. 11976

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird auf kommendes Späthjahr für eine kleine, ruhige Familie eine **elegante, modern ausgestattete Wohnung**, womöglich Parterre mit Veranda, in einer nicht sehr entfernt liegenden Villa. Offerten nebst Angabe des Preises und der Zahl der Wohnräume unter Chiffre N. 8. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12018

Angebote:

Karlstraße 3. 1. St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 11970

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11984

Ein auch zwei brave Mädchen können ein möbliertes

Manfardzimmer erhalten Höderallee 20. Näheres Parterre.

Ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer ist an eine einzelne

Person oder an ein Ehepaar ohne Kinder zu vermieten.

Näheres obere Webergasse 56, Parterre. 12003

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémesfarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

Webergasse
No. 8,

Geschwister Brichta,

Webergasse
No. 8,

bringen ihr reich assortirtes Lager in

Sonnenschirmen, En-tout-cas, Handschuhen, Schmuck etc.

in empfehlende Erinnerung.

11951

Befanntmachung.

Morgen Freitag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden nachverzeichnete

Manufactur-Waaren,

als: **Schwarze Cachemires prima Qualität, Kleiderstoffe verschiedener Art, schwarze und graue, feine Lüsters, Kleidercattune neuester Muster, Madapolams, weiße Cretonne, Double Orleans, leinene Schürzenzeuge, Blandrind, Sammt, Möbelsattune, Cretonne für Vorhänge, Bettzeug, Futterstoffe etc. etc.,**

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Waaren sind sämmtlich nur guter Qualität und neuester Dessins. Das Ausgebot erfolgt per Meter und wird jede gewünschte Quantität abgemessen.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

149856 **Albert Brunn, Adelsbaidstraße 41.**

Wagen

Rohr- und repariert für Gärtner.

Ein **Rinde** billig zu haben Friedrichstraße 31. 11985
Kirchgasse 10. **Bois** von gerissenem Eichenholz billig zu ver- 11958
Gespül wird zu 26.

Möbel-Halle

von **Wilh. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.**
Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen** in jeder Holzart empfehle zu den **billigsten Preisen unter Garantie** für **durchaus gute Arbeit.**
Reiche Auswahl in **Rohhaaren, Dainen, Bett- und Möbelstoffen.** 8792

Alle Tapezirerarbeiten

werden in und außer dem Hause billigt angefertigt Kirch- 11971
gasse 11 im Seitenbau.

Erwiderung.

Die Erklärung des Herrn W. Joost stützt sich auf die Behauptung, daß ich die Zugehörigkeit des Herrn Landgerichtsrath Riedel in Eimburg zu der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde in Abrede gestellt hätte, was jedoch von mir nicht geschehen ist!

Meine Berichtigung im „Tagblatt“ und „Rheinischen Kurier“ wurde veranlaßt durch das Bugeständniß des Herrn W. Joost, dahin lautend:

„Daß Herr Landgerichtsrath Riedel weder ein zahlendes noch ein wahlberechtigtes Mitglied der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde sei!“

Diese Aussage stellt Herr Joost durch seine eigenen Worte in seiner Erklärung „obgleich er keinen Beitrag zur Gemeinde bisher bezahlt habe“ thatächlich nicht in Abrede, weshalb alle anderen Punkte seiner Erklärung einer Erwiderung meinerseits nicht bedürfen.

11966 **Wilhelm Schellenberg.**

Heute

Donnerstag den 26. April Vormittags 11 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

einen Krabben, geprüft 85 Ctr. Tragkraft, eine Kellerrolle für Fässer, ein Weidinger Källofen (für einen Saal), 2 Rohglasplatten für liegende Fenster, 10 eiserne Schienen, 10 Ctr. schwer, 1 transportabler Kochherd (von Kalbrenner), 2 Vorberbäume, 1 Wirthschafts-theke mit Glaskästen, 1 Uhr mit Kästen, Weinflügen, neue Ledentheke mit Glaskästen u. dergl. versteigern.

302 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Massen-Ausverkauf.

Nachstehend verzeichnete Waaren müssen scheinungsgemäß geräumt werden und um es schneller zu erreichen, sind dieselben zu

Barpreisen im Laden Schützenhofstraße 1

von heute ab zum Ausverkauf gestellt:

Leinene Manschetten, dreifach, 3 Paar nur 1 Mt. 40 Pfg., 3 Stück Damen-Tragen (Militärfaçon) nur 70 Pfg., feine, gestricke Damen-Garnituren nur 70 Pfg., weiße, patentgestricke Kinderstrümpfe, 3 Paar von 60 Pfg. an, 3 Paar gemusterte, weiße Kinderstrümpfe von 75 Pfg. an, gestricke Patent-Damenstrümpfe, 3 Paar 1 Mt. 50 Pfg. an, India Gauze-Camisols nur 1 Mt., Normal-Camisols für Herren und Damen 2 Mt. 25 Pfg. an, Westen-Gravatten für Herren, couleure 75 Pfg., prima Flanel-Hemden nur 2 Mt., Watrosen-Tragen 3 Stück 50 Pfg., Damen-Hemden von vorzüglichem Dow'as nur 1 Mt. 50 Pfg., Damen-Hemden von prima Dow'as mit Besatz nur 2 Mt., Füllbedecken, Reß-Camisols, Druckschürzen, Wäsche-Unterröcke, Damen-Gravatten, Filet-Handschuhe, Manschetten und Hemdenknöpfe; ferner ein Vokken Corsetts und Strohhüte schon von 50 Pfg. an.

Sämmtliche Waaren sind tabellos und dürften selten zu so billigen Preisen offerirt werden.

Der Verkauf findet statt Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr

10360

1 Schützenhofstraße 1, neben der Post.

Zurückgesehlt

Kinder- und Damenschürzen von 30 Pfg. an,
Kinderstrümpfe à 20 und 30 Pfg.,
Strumpflängen à 20 und 40 Pfg.,
schwarzseidene Franzen à 20 und 30 Pfg.
per Meter,

Kleiderknöpfe per Dutzend 10 Pfg.

empfiehlt

12010

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Berliner Weissbier.

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

11947



Spaller-Arbeiten von gerissenem Eichenholz, als: Einfriedigungen, Mauerbekleidungen, Pavillon's, Veranda's, Lauben und Laubengänge u. dgl. m., liefert nach Zeichnung oder Maas bei billiger Berechnung die Handels-Gärtnerei und Spalier-Geschäft von H. O. Zimmermann, am neuen Friedhofe, früher Nerothal.

Viele größere und größte Ausführungen am Platze.

Ein altes, noch gut erhaltenes Gartenhaus, Pavillon, zu verkaufen.

11928

Tapezieren, Hotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Polstermöbel-Gestellen in älteren und modernsten Façons und Holzarten, Rohrstühle in größter Auswahl, Schreib-, Clavier-, Comptoir-, Laden-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schanfel- und Lehnstühle, Drechsler-Arbeiten, als: Kleiderstöße, Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter, Notenständer, spanische Wände u. s. w., unter Aufsicherung solidester Arbeit. Meine Preise stellen sich denjenigen auswärtiger Fabriken möglichst gleich. Musterkarten und Zeichnungen zur Ansicht bereit.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik von

3986

L. Freeb, Mauritiusplatz 4.

Aecht ägyptische Cigaretten

in neuen Qualitäten und frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke,

11986

30 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Maifisch in Gelée

à Portion 40 Pfg.

11969

W. Petri, Wickersberg 20.

Cassa-Schrank.

Ein noch sehr guter, großer, eiserner Doppelt-Cassa-Schrank, der auch zugleich als Bücherschrank dient, ist billig zu verkaufen.

11962

Traubencur-
Lokal.

Specialität

Alte
Colonnade.

Schweizer Stickereien.

Ich beehre mich hiermit einem verehrlichen Publikum
anzuzeigen, das ich wieder mit einem grossen LagerStickereien in den neuesten
Dessinsin **Hand- und Maschinen-Arbeiten**
angekommen bin und bitte die geehrten Herrschaften, unter
Zusicherung **reeller Waaren** und möglichst billiger
Preise, um gütigen Zuspruch.Auch werden stets **Namen, Wappen und Mono-
gramme** zum Stickern angenommen.**F. Enzler-Graf**

aus Appenzell, Schweiz.

6967

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 26. April.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-
Zeichenschule.Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
9 Uhr: Gesangsprobe.Saunus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
Clublokal („Saalbau Schirmer“).Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett „Mliaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 26. April. 88. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung des Hoftheater-Directors Herrn **Friedr. Haase**,
Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.

Zum erstenmale:

Ein feiner Diplomat.

Lustspiel in 1 Akt, frei nach Scire von Wilh. Mejo.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Neu einstudirt:

Eine Parthie Piquet.

Lustspiel in 1 Akt von Gournier und Meher.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Neu einstudirt:

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Akt von G. von Kleist.

(Regie: Herr C. Schultes.)

* * *	Chevalier v. Chavigni	} Herr Friedrich Haase.
* * *	Chevalier v. Rochefortier	
* * *	Dorfmeister Adam	

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 27. April: **Undine**.

Lokales und Provinzielles.

* (Hof-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden unternahmen gemeinschaftlich vorgefertigen Nachmittag eine Ausfahrt. Nach derselben empfingen Se. Majestät den Gesandten Herrn v. Bälou zum Vortrage und beschäftigten Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin das Paulinenstift in der Stiftstraße. In dem Nachmittags 1/5 Uhr im Kgl. Schlosse stattgefundenen Diner hatten Einladungen erhalten: Ihre Durchlaucht die

Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Ihre Durchlaucht die Prinzessin von Arbed, Ihre Durchlaucht die Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Ihre Durchlaucht die Prinzessin von Thurn und Taxis, Ihre Durchlaucht die beiden Prinzessinnen von Sayn-Wittgenstein, Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau nebst Gemahlin, Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau und Staatsminister Graf zu Eulenburg nebst Gemahlin. Abends wohnten Se. Majestät der Kaiser und Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin der Vorstellung im Theater bei. Gestern empfingen Se. Majestät zum Vortrage Se. Excellenz den Hofmarschall und Generalleutnant Graf von Perspacher, Se. Excellenz den Chef des Civil-Cabinet's Wirklichen Geheimen Rath von Wilimowski, sowie den gestern früh hier eingetroffenen Berliner Polizei-Präsidenten Herrn von Madat.

* (Nassauischer Communal-Landtag. Sitzung am 24. April.) Der Vorsitzende, Herr Graf v. Matschka, eröffnete in Anwesenheit des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb als Kgl. Landtags-Commissar nach Verlesung des Protocolls der letzten Sitzung die heutige Sitzung um 10 Uhr Vormittags unter Mittheilung von folgenden Eingängen: 1) Jahres-Rechnung der Nassauischen Landesbank und Sparcasse pro 1881. 2) Sonstige Eingänge: a. Recursbeschwerde des Lorenz Ketter zu Glashütten gegen den sein Besuch um Dispensation vom Wiederaufbau seiner abgebrannten Gebäude ablehnenden Beschlus der Brandversicherung-Commission. b. Gesuch des Vorstandes des Wiesbadener Hülfsvereins der Victoria-Stiftung zu Kreuznach um eine jährliche fortlaufende Unterstützung. c. Eingänge des Gemeinderaths zu Limburg, die Heranziehung der Rechtsanwältin zu den Gemeindefeuern betreffend. Die Eingänge wurden an die Commissionen zur Berichterstattung vertheilt und darauf zur Berathung über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände geschritten. Zunächst berichtete die Eingaben-Commission zu folgenden Vorlagen und stellte ihre Anträge zu derselben, die wie folgt genehmigt wurden: a. zu der Eingabe des Centralvorstandes des Gewerbevereins für Nassau betr. die Gebäudeversicherung bei der Nassauischen Brandversicherung-Anstalt: den Antrag auf Aenderung einer Bestimmung des Reglements der Nassauischen Brandversicherung-Anstalt zur geeigneten Berücksichtigung bei der allgemeinen Revision dem ständischen Verwaltungsausschusse zu überweisen. b. In der Eingabe desselben Vorstandes betr. die Bewilligung einer einmonatlichen Beihilfe für den Local-Gewerbeverein zu Limburg zu den Herstellungskosten für Feuerschiffe: das Gesuch an den communalständischen Verwaltungsausschuss abzugeben und demselben zu überlassen, ob und in welcher Weise diese Angelegenheit im nächstjährigen Budget Berücksichtigung finden kann. c. Zu dem Schreiben der Handelskammer zu Dillenburg mit dem Jahresberichte derselben pro 1881: diese interessanten Druckschriften bankend entgegenzunehmen und der Bibliothek einzuverleiben. d. Zu dem Schreiben des stellvertretenden Kgl. Landtags-Commissars vom 10. d. Mts. betr. die Regulierung des Niddaflusses: zum Zweck der Ausführung der Regulierung des Niddaflusses von Niddelheim bis Höchst seinerseits den betr. Gemeinden nach Lage der Verhältnisse durch Gewährung von Darlehen zu niedrigem Zinsfuß aus der ständischen Hülfskasse Beihilfen zu verschaffen und dabei die bestimmte Erwartung auszusprechen, daß die Gemeinden ihrerseits nunmehr mit den Regulierungsarbeiten vorangehen werden. Hierauf statete die Wegebau-Commission ihre Berichte ab über nachstehende Eingaben und es wird beschlossen: a. zu der Vorlage des ständischen Verwaltungsausschusses, betr. die Erweiterung der Viehtrieb-Rüdesheimer Bezirksstraße im Eingange von Gelsenheim: Uebergang zur Tagesordnung; b. zur Beschwerde des Gemeinderaths zu Oberbrechen gegen den den Antrag desselben auf Gewährung einer nachträglichen Beihilfe zu den Kosten des Baues der Straße von Oberbrechen nach Weher ablehnenden Beschlus des ständischen Verwaltungsausschusses; c. zum Gesuche der Gemeinde Weher um Gewährung eines weiteren Zuschusses zu den Kosten des Baues der Straße von Oberbrechen über Weher u. bis zur Anagader Staatsstraße innerhalb der Gemarkung Weher: 1) die Gemeinden Oberbrechen und Weher mit ihrem Gesuche um einen Zuschuß von 75 pCt. der ganzen Bauumme nach erfolgter Nachweisung zu bewilligen; d. zum Gesuche der Ortsvorstände von Holzappel, Horhausen, Giershausen, Laurenburg und Dörenberg und des Gewerbevereins zu Holzappel um Erbauung einer Straße von Laurenburg über Holzappel, Horhausen nach Montabaur: Uebergang zur Tagesordnung; e. zum Gesuche des Gemeinderaths zu Buchenau um Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten des Baues einer Brücke über die Bahn bei Buchenau; f. zum wiederholten Gesuche des Peter Schneider zu Keiternschwalbach um Ersatz des ihm durch die Anlage eines falschen Steinbruchs in der Gemarkung Keiternschwalbach erwachsenen Schadens, sowie g. zum Gesuche des Gemeindevorstandes zu Reiskirchen um Uebernahme der Unterhaltung der neu ausgebauten Begeßstraße nach Niederurzel in der Gemarkung Reiskirchen auf Kosten des Communal-Landtages, die Gesuche an den ständischen Verwaltungsausschuss zur Verfügung abzugeben. Schluß der Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 24. April.) Schöff: die Herren Wälder Leonhard von Dieblich und Landmann Wintermeyer von Wierstadt. — Ein junger Mann aus Rambsch hatte im vorigen Jahre stark der Tochter der Wittve J. den Hof gemacht. Da er indes ebensovienig vor den Augen seiner Angebeteten selbst wie vor den Augen von deren Mutter Gnade fand, so legte sich in ihm bald ein starker Groll gegen diese beiden Personen fest, und diesem Gefühle hatte er angeblich bereits früher Ausdruck gegeben, indem er Abends, wenn er, aus dem

Wirtshaus kommend, das betreffende Haus passirte, einige Pfastersteine durch die Fensterhebeln spedirte. So entsandte er auf demselben Wege auch am 6. Februar d. J., als er etwas stark Carneval gefeiert hatte, ohne viele Umstände drei Steine in das fragliche Haus. Wegen Sachbeschädigung wird er mit 30 Mk. Geldstrafe event. 5 Tagen Gefängnis bestraft. — Ein hiesiger Schuhmacher, welcher in einem an der Hofstätte belegenen Hause in Altemerthe wohnte, entbrannte am Abend des 2. Januar d. J. in heftigen Zorn, als er erfuhr, daß seiner Vermietlerin die Wohnung gekündigt worden sei. Er begab sich in die Wohnung Dessen, welcher die Kündigung bewirkt hatte, bedrohte ihn mit einem Stoch und verschor sich, ihm den Leib aufzureißen zu wollen, wenn er ihm jemals in die Hände falle. Der wüthende Jünger Cripins kam mit einer Geldstrafe von 24 Mk. event. für je 4 Mk. 1 Tag Gefängnis davon. — Ein 19 Jahre altes Mädchen aus Bürges, Amts Idstein, stand zu Beginn dieses Jahres bei dem Vorsteher eines Instituts in Biedrich in Diensten. Im März, wo sie ihre Stelle zu quittiren gedachte, vernichte ihre Herrschaft eine Anzahl von Gegenständen, suchte nach und fand dieselben (zwei weiße Blaudeden, zwei Paar Strümpfe und drei Herrenstöcke) augenscheinlich zum Mitnehmen bereit, im Keller versteckt. Da sich zugleich herausstellte, daß die Betreffende nicht lange vorher eine Partie Kartoffeln dem Keller entnommen beziehentlich verpackt hatte, so wurde ihre sofortige Festnahme veranlaßt. Der Gerichtshof erachtete sie des ihr zur Last gelegten Diebstahls (der Werth der entwendeten Gegenstände betrug ca. 17 Mk.) für überführt, verurtheilte sie zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und ordnete an, daß diese Strafe für durch die sechsmonatliche Unterbringungshaft verbüßt zu erachten sei. Der gegen sie erlassene Haftbefehl wurde demgemäß aufgehoben. — Ein wegen Diebstahls bereits vorbestrafter Maurer aus Sonnenberg entwandte, während er an einem Neubau beschäftigt war, im November d. J. von dort sechs Stück tannene Bord, trug dieselben nach Hause und bewahrte sie in seinem Stalle. Gelegentlich einer polizeilichen Visitation wurden die Diebstahlsobjecte dort vorgefunden. Der Mann traf für seine That 3 Wochen Gefängnis. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Loeb. — Ein Maurer aus Rambsach hatte am 9. December d. J. die Erlaubniß erwirkt, in der Rambsacher Feldjagd zu jagen. Er machte auch von dieser Erlaubniß Gebrauch, jedoch passirte ihm bei dieser Gelegenheit das Unglück, daß ein Hase, welchen er stark angezogen hatte, in die Waldjagd lief, daß er der Verlockung, ihn von dort zu holen, nicht widerstehen konnte, und daß er daraufhin wegen Ausübung der Jagd in einem Terrain, in welcher er zu jagen nicht berechtigt gewesen, unter Anklage gestellt wurde. Nach geschäner Ueberführung belastete ihn heute der Gerichtshof mit einer Geldstrafe von 10 Mk. event. für je 5 Mk. einen Tag Haft. — Der kaum dem Knabenalter entwachsene Sohn eines Gutsherrn aus der Gegend von Frankenstein scheint mit diesem seinem Vater nicht im besten Einvernehmen zu leben. Am 4. Februar d. J. fand der Erstere nach langem Wagnis für gut, wiederum einmal die elterliche Wohnung aufzusuchen, um Unterkommen und Unterstützung nachzufragen. Sein Vater aber wies ihn barsch ab, drohte, als er nicht gewillt schien, aus freiem Antriebe das Terrain zu räumen, ihn durch die Knechte auf die Straße setzen zu lassen, und brachte ihn dadurch in solche Wuth, daß er, im Freien angelangt, sich daran machte, zu zerstören, was ihm in die Hände fiel. So riß er ein mehrere Meter langes Stück der Umzäunung um, zog mehrere Bierzäunungen aus dem Boden und beschädigte oder zerbrach verschiedene Obst- und andere Bäume. Der lebenswürdige Sohn hat sich auf Grund dieses Vorkommnisses heute vor Gericht zu verantworten wegen Sachbeschädigung zum Nachtheil des Eigenthümers des in Rede stehenden Gutes. Der Gerichtshof erachtete ihn für schuldig, belastete ihn mit einer Geldstrafe von 30 Mk. event. 6 Tagen Gefängnis und legte ihm die Kosten des Verfahrens zur Last.

(Zur Bürgermeisterwahl.) Im „Alten Nonnenhof“ waren am Dienstag Abend die Wähler des Herrn Dr. v. Jbell in großer Anzahl zu einer geselligen Feier versammelt, bei welcher der zukünftige Erste Bürgermeister unserer Stadt ebenfalls erschienen war. Kurz nach 9 Uhr betrat Herr Dr. v. Jbell, durch Bravorufen und Händeklatschen enthusiastisch begrüßt, den Saal und nahm an der Seite der Herren vom Comité Platz. Herr Stadtvorsteher Beckel hieß ihn Namens seiner Wähler herzlich willkommen, betonte, daß die Freude über den heute errungenen Sieg die Veranlassung zu der geselligen Zusammenkunft sei und brachte ein dreifaches Hoch dem Bürgermeister-Candidaten! Herr Dr. v. Jbell erwiderte darauf ungefähr Folgendes: „Meine Herren! Erlauben Sie mir, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen für das Vertrauen, das Sie durch Ihre heutige Wahl in mich gesetzt haben und seien Sie überzeugt, es wird meine heiligste Aufgabe sein, dasselbe zu rechtfertigen. Ich habe einen heißen Wahlkampf gekämpft; aber nach Kampf und Sieg kommt die Versöhnung der Parteien und ich glaube, sie wird auch diesmal nicht lange auf sich warten lassen, denn wir Alle kommen nicht mehr zurück auf Das, was vor der Wahl gesagt worden ist; wir Alle werden nicht nachforschen, von wem es gesagt worden ist, denn wir einigen uns in dem Bunde, daß alle Kräfte zusammenwirken müssen, um dem städtischen Gemeinwesen zu nützen. Nur auf zwei Punkte möchte ich zurückkommen: zuerst auf einen Anschlag in einer hiesigen Restauration, der viel Aufregung verursacht hat. Geschehen Sie mir, Ihnen mit wenigen Worten zu sagen, wie ich zu dem sogenannten antisemitischen Bewegung stehe. Meines Erachtens ist diese Agitation, soweit sie mit gesetzlichen Mitteln betrieben wird, eine traurige Verirrung, eine Verwechselung der Sache mit der Person, mit einer ganzen Classe. Und ich meine, jeder Gegenstand muß sich hüten, einer Classe zu nahe zu treten, aus der für unsere Nation eine ganze Anzahl hochachtender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Wenn aber gar diese Bewegung zum Faustrecht greift, wenn

sie zu Thätlichkeiten übergehen will, dann, m. H., ist jeder wohlbedenkende Bürger berufen, mit aller Energie und wenn es sein muß, mit Leib und Leben dagegen einzutreten und dafür zu sorgen, daß keinem unserer Mitbürger auch nur ein Haar gekrümmt wird. (Stürmischer Beifall.) Der 2. Punkt ist der: Man hat gesagt, mich leiteten bei meinem Austritten egoistische Absichten, ich hätte kein Herz für die Bürgerchaft. Meine Herren! Dies ist ein grundverfehrter Vorwurf. Meiner Ueberzeugung nach muß der Bürgermeister, wenn er an seinem Plaze sein will, nicht bloß mit dem Verstande arbeiten, sondern auch mit dem Herzen, er muß ein warmes, reges Interesse haben wie für das Wohl der Gesamtheit, so auch für das Wohl des Einzelnen und nicht zum Mindesten für den Schwachen. Nein, m. H., nicht Egoismus, sondern die Liebe zu der schönen Stadt Wiesbaden, die ich seit 20 Jahren als meine zweite Vaterstadt zu betrachten mich gewöhnte, veranlaßt mich, die Wahl anzunehmen und ich sehe es als meine Hauptaufgabe an, diesem blühenden Gemeinwesen meine ganze Kraft zu widmen. Ich weiß es, ich handle in Ihrer Aller Sinn, indem ich Sie auffordere, mit mir ein Hoch auszubringen auf das frohliche Wachen und Gedenken unserer schönen Stadt Wiesbaden.“ In dieses Hoch stimmten die Anwesenden kräftig ein. Es thaten ferner noch Herr Bürgermeister W. Röder auf die Verhöhnung der Parteien, Herr Glasermeister Wilhelm Hoffmann auf einige Herren des Comité's, welche sich um das Zustandekommen der Wahl besonders verdient gemacht, Herr Glasermeister auf unsere Vaterstadt, die unter dem neuen Bürgermeister hoffentlich nicht mehr so viel Gutes an Frankfurt abtreten müsse wie in den letzten Jahren, Herr Dachdeckermeister Daniel Beckel auf alle Bürger, welche zum Gelingen der Wahl beigetragen haben, Herr Simon Hef auf die Fortdauer des seitherigen friedlichen, fröhlichen Zusammenlebens und der Duldung der Confessionen nebeneinander und Herr Hauptmann a. D. Bauer auf die zukünftige Bürgermeisterei, die Gemahlin des Herrn Dr. v. Jbell, sowie dessen Zwillingssöhne. Letzteren Trinkspruch erwiderte Herr Dr. v. Jbell mit einem Hoch auf die Damen Wiesbadens, welche auch ihren Antheil an der Wahlcampagne gehabt hätten, die manchen außergewöhnlichen Urlaub hätte nötig gemacht, mehr als ihnen vielleicht lieb gewesen. Erst nach Mitternacht endete die gemüthliche Feier.

(Der Wiesbadener Lehrer-Verein) hielt am verfloffenen Samstag im „Saalbau Schürmer“ seine regelmäßige Monats-Versammlung ab. In derselben wurde zunächst der Revisionsbericht der Rechnungsprüfungs-Commission über den Stand der Sterbecasse im verfloffenen Vereinsjahre vorgetragen. Auf Antrag der Commission, die bei der Prüfung der Rechnung Wesentliches zu beanstanden nicht gefunden hatte, erstellte die Versammlung dem Rechner der Casse Decharge. — Danach sprach Herr Gärtner über den „Schreibunterricht“ und über die Anlage von Schreibheften. Die Versammlung folgte den Ausführungen des Redners, der seit einer langen Reihe von Jahren den tagelangen Unterricht an der hiesigen höheren Bürgerschule ertheilt und auch seiner Zeit im Auftrage der „Lehr-Commission“ der Schreibschrift in unserer Hibel ausarbeitete, mit gespannter Aufmerksamkeit und spendete ihm zum Schluß reichen Beifall. Im Anschluß an diesen Vortrag und auf Grund eines hierüber ausgearbeiteten Commissions-Berichts wurde sodann in die Berathung der vom „Central-Vorstand des Allgemeinen Nassauischen Lehrer-Vereins“ gestellten Fragen bezüglich der Anlage und Herausgabe von Schreibheften eingetreten. Das Resultat der Berathung wird dem „Central-Vorstand des Allgemeinen Nassauischen Lehrer-Vereins“ durch die Commission unterbreitet werden. — Die Versammlung war außerordentlich zahlreich besucht und gab ihr Interesse an der Schreibheft-Angelegenheit durch eine recht eingehende Debatte zu erkennen.

(Neue Concordia.) Das von dem Gesangsverein „Neue Concordia“ am vorigen Sonntag im „Saalbau Rendle“ abgehaltene Concert nebst Ball hatte sich eines zahlreichen Besuchs und eines in allen Beziehungen guten Verlaufs zu erfreuen. Die zu Schöde gebrachten Programm-Nummern bekundeten durchweg den größten Fleiß der Sänger und die peinliche Sorgfalt ihres Dirigenten, was zur Einführung der zum Theil sehr schwierigen Chöre unbedingte Erfordernisse sind. Diefür wurde den Sängern auch reichlicher Beifall zu Theil. Unter den Festgästen bemerkten wir u. A. die Componisten der zur Aufführung gelangten Chöre, die Herren Musik-Directoren Möhring, L. Wolff, Prof. Brömmel und Componist R. Seibert, welche sämmtlich ihre Befriedigung über die Leistungen des Vereins ausdrückten. Herr Hof-Capellmeister Franz Abt hatte sich durch ein Schreiben Unwohlsein halber für diesmal entschuldigt. Die vorgelegten zwei Quartette „In der Fremde“ von Möhring und „Liebe und Wein“ von Mendelssohn mußten wiederholt werden. Durch einen sinnigen, von Herrn Herman Dickmann verfaßten und von einer Dame gesprochenen Prolog begann dann die Feier der Uebergabe einer prächtigen Fahnenfahne an den Verein von Seiten der Damen, die mit herzlichsten Dankesworten des Präsidenten geschlossen wurde. Der hierauf folgende Ball verlief in ungetrübtester Weise und währte bis zum frühen Morgen.

(Das Männer-Quartett „Hilaria“), gegenwärtig eifrig mit größeren und schwierigen Compositionen beschäftigt, wird im Laufe dieses Sommers zwei große Concerte (das eine im Curiale zu L.-Schwalbach und das andere auf der Terrasse zu S.-Lungenbad) zum Besten einer zu errichtenden Unterstützungskasse veranstalten und findet dieser edle Zweck auch seitens der beiden Cur-Directionen die freundlichste Unterstützung. Bekanntlich verfügt genannter Verein über achtungswerthe Stimm-mittel und weist die stattliche Zahl von 40 Sängern auf. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm, welches Chöre, Doppel-Quartette, Quartette und Soli bezeichnet, wird seine Anziehungskraft auf das Curpublikum der beiden Badeorte wohl ebenso wenig wie auf die Einheimischen verfehlen.

* (Ordens-Verleihung.) Dem General-Major J. D. Stürmer hierseits, bisher Inspektor der Garnisonbauten in Magdeburg, ist der Rote Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

* (Dienst-Jubiläum.) Am 1. Mai begeht der Hausmeister Herr Ph. Bardenheier am chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. Fresenius sein 25jähriges Dienstjubiläum.

* (Postalisches.) Im benachbarten Dogheim wird am 1. Mai eine Postagentur eingerichtet.

* (Telegraphen-Stationen.) In Erbenheim und in Lorsch sind am 25. April c. in Vereinigung mit den Postagenturen daselbst Telegraphen-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienste in Wirksamkeit getreten.

* (Polizei-Verordnung.) Für die Gemeinde Erbenheim hat der dortige Bürgermeister mit Zustimmung des Gemeinderaths und Feldgerichts verordnet und ist bereits in Kraft getreten, was folgt: §. 1. Der Weg nach dem Schindanger darf als Verbindungsweg nach dem Kloppenheimerweg und der sog. Grabenweg nicht als Verbindungsweg nach dem Viehbrückerweg befahren werden. Beide Wege dürfen nur dann befahren werden, wenn die an diese Wege grenzenden Giechthümer zc. ihre daselbst belegenen Grundstücke befahren wollen. §. 2. Die sämtlichen Feldwege der hiesigen Gemarkung dürfen nur zu landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werden. Benutzung zu gewerblichen Zwecken ist nur mit Genehmigung des Gemeinderaths gestattet. §. 3. Während der Saatzeit müssen die Tauben in ihren Schlägen gehalten werden. Beginn und Schluss der Saatzeit wird durch die Ortspolizeibehörde bestimmt und dieses durch die Schelle öffentlich bekannt gemacht. §. 4. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Polizei-Verordnung werden mit Geldbuße von 1—9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) An Stelle des im Repertoire für morgen vorgeesehen gewesenen Kneisel'schen Lustspiels „Das Haus der Wahrheit“ wird die Oper „Urbine“ gegeben werden; die Partie des „Peit“ darin wird für den noch immer erkrankten Herrn Warbeck Herr Lederer vom Stadttheater in Frankfurt übernehmen. Die am Samstag stattfindende „Gasse-Gastdarstellung“ wird nicht außer, sondern im Abonnement gegeben werden.

Aus dem Reiche.

* (Gerichts-Referendare.) Hinsichtlich der Vorbildung der Gerichts-Referendare hat der Justizminister die Verfügung getroffen, daß dieselben die ersten sechs Monate fortan bei einem kleinen Amtsgerichte beschäftigt werden sollen.

* (Der Krankheitszustand des Dr. Schulze-Delisch.) muß immer größere Besorgnisse hervorrufen. Nach einer qualvollen Nacht, sagt die Berliner „Volkzeitung“, hat der Kranke selbst die Empfindung einer allgemeinen Auflösung. Alle Bemühungen, die gesunkenen Kräfte zu heben, zeigen sich fruchtlos.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Reichtum an Hausthieren.) Aus den in der jüngsten Zeit veröffentlichten statistischen Angaben geht hervor, daß die Vereinigten Staaten in runder Zahl 33,000,000, Indien 30,000,000 und Rußland 20,000,000 Rinder besitzen. An Pferden haben Rußland 20,000,000, die Vereinigten Staaten 10,500,000 und Oesterreich 3,500,000 Stück. An Schafen besitzen Australien 80,000,000, die Argentinische Republik 68,000,000 und Rußland 63,000,000 Stück. Die Vereinigten Staaten kommen in dieser Linie mit 34,000,000 Stück vor, stehen aber im Schweinehandel an der Spitze aller Länder der Welt, denn sie besitzen nicht weniger als 48,000,000 Schweine. Auch die Ziege ist in vielen Ländern ein wichtiges Thier; Indien soll deren 20,000,000, Afrika 15,000,000 und Mexiko 6,000,000 besitzen. Aus den angeführten Ziffern ist ersichtlich, daß die Vereinigten Staaten mit den beiden wichtigsten Artikeln der Fleischnahrung, mit Rindern und Schweinen oben an stehen, während ihnen in Bezug auf Pferde der zweite, in Bezug auf Schafe der vierte Rang zukommt.

Hauswirtschaftliche Winke.

— (Beerenwein.) In der Königl. Behranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim sind Versuche mit der Herstellung von Beerenweinen verschiedener Art angestellt; es wurde Wein bereitet aus Garten- und Waldbeeren, Garten- und Waldhimbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren, reifen und unreifen Stachelbeeren, Weißdornschirren, Preiselbeeren und Heidelbeeren nach dem Rezept, daß auf 1 Liter Saft 2 Liter Wasser und 1 Kilogramm Zucker genommen werden. Der Säuregehalt wurde (in Berücksichtigung der Thatsache, daß die Obstsaft hauptsächlich nur Apfelsäure enthalten, welche erfahrungsgemäß bei längerem Lagern des Weines in einer für dessen Haltbarkeit nachtheiligen Weise abnimmt) durch Zusatz von Weinsäure bei allen 12 Weinen auf 6 pro Mille erhöht. Die Mehrzahl der Weine ist vorzüglich ausgefallen, nur einige leiden aus Grund der Untersuchung von Dr. Moris an einem Ueberfluß von Bitterstoffen, der die vollständige Klärung verzögernd trotz

eines Alcoholgehaltes von 12½ bis 13 pCt. den sogenannten Ruhenpila (Myocodermis vini) aufkommen läßt. Um diese Uebelstände zu vermeiden, soll der Versuch in seinem ganzen Umfange nach anderer Methode noch einmal vorgenommen werden. — Zu diesen Versuchen der Geisenheimer Anstalt theilt ein Berichterstatter des „Berl. Tagbl.“ aus eigener Erfahrung noch mit, daß in seiner Familie seit Jahren aus Stachelbeeren und Johannisbeeren ein ganz vorzüglicher Wein hergestellt wird und zwar in drei Sorten: a) Stachelbeeren (rothe, gelbe und grüne), b) Johannisbeeren (rothe und weiße), c) Stachelbeeren und Johannisbeeren gemischt; schwarze Johannisbeeren, welche anderwärts dazwischen gemischt werden, geben dem Wein ein für unseren Geschmack unangenehmes Aroma. Die Beeren werden vor dem Auspressen zerquetscht und mit etwas Wasser vermischt, weil dann das Auspressen leichter von statten geht; nachher wird noch mehr Wasser zugefügt, aber bei Weitem nicht so viel, wie oben angegeben, so daß im Ganzen höchstens 1 Liter Wasser auf 1 Liter Saft kommt; der Zuckerzusatz beträgt gleichfalls ungefähr 1 Kilogramm auf 1 Liter Saft (also 1 Pfund auf 1 Liter des Gemischtes). Die nach diesem Recepte erzielten Weine, welche nach vollendeter Gährung im Februar auf Flaschen gezogen werden, sind ganz vorzüglich und werden mit der Zeit noch milder und wohlgeschmacker. Im Alter von 2, 3 und mehr Jahren leisten sie auch zur Stärkung für Reconalescenten vortreffliche Dienste und stehen dem Tokajer und Sherry nicht viel nach. Allerdings erfordert die Behandlung des gährenden Mostes im Faße eine große Aufmerksamkeit, da die durch die Gährung herausgelassene Flüssigkeit täglich durch Zusatz von Zuckersirup ersetzt werden muß, damit das Faß spundvoll bleibt.

— (Käse aus Kartoffeln.) Die „Frauendorfer Blätter“ berichten, wie man guten Käse sehr einfach aus Kartoffeln wie folgt herstellen kann: Man sucht die besten, nicht zu großen Kartoffeln aus, kocht sie ab, schält sie, und zerreibt sie auf einem Reibeisen. Dann schüttet man kalte, von der Molkse geschiedene, nicht zu dicke Milch hinzu, und aus dieser Masse kann man nun drei Käsearten herstellen. Eine Art ist folgende: Man gibt fünf Theile der Masse in ein Gefäß, schüttet dazu einen Theil dicke Milch und gibt Salz und Kümmel wie zu gewöhnlichem Käse bei. Die Mischung knetet man gut durch, deckt sie mit einem Tuche zu und läßt sie zwei bis vier Tage stehen, dann knetet man die Masse nochmals, breitet sie auf dem Käsekorb aus und trocknet sie bei gelinder Wärme ab. — Bei den anderen Arten nimmt man entweder zwei Theile Milch und vier Theile Kartoffelmasse oder je drei Theile von beiden und verfährt sonst wie bei der ersten Art. Je älter diese Käse, desto schöner und besser sollen sie sein. Probatur est.

Bemischtes.

— (Wassersnoth) herrschte vor einigen Tagen in Köln. Durch einen Rohrbruch war die ganze untere Stadt des unentbehrlichen Wassers beraubt. Derselbe ist nunmehr wieder geheilt. Vorgangene Nacht — so wird unterm 23. April berichtet — kam das erste Wasser wieder in die Leitung, um 6 Uhr heute Vormittag konnten die Feuerpistolen aus derselben gefüllt werden und um 10 Uhr hatte die Leitung wieder ihren vollen Druck.

— (Stirke.) In Berlin ist ein partieller Strike der Droschkenkutscher ausgebrochen; etwa 1500—1800 Kutscher streiken.

— (Verurtheilt) wurde in Breslau der Bierverleger Tichauer, weil er in einer großen Anzahl von Fällen Bier unter falscher Marke verkauft hatte, zu 6 Monaten Gefängnis.

— (Ein heftiger Wirbelsturm) richtete im Staate Mississippi großen Schaden an. Die kleine Stadt Beauregard wurde vollständig zerstört; 23 Personen kamen sofort um's Leben und 90 wurden schwer verletzt. In Wesson wurden 27 Häuser niedergebissen, 13 Personen getödtet und 60 verwundet. Auch an mehreren anderen Orten sind große Schäden entstanden.

— (Ein Beispiel) von wahrhaft aufopfernder Protection erzählt Schorer's „Familien-Journal“. Der Freund eines italienischen Ministers verwendete sich bei diesem im Interesse der Anstellung eines früheren Soldaten. Der Minister zog Erkundigungen über den Schilling seines Freundes ein und theilte letzterem das erfreuliche Ergebnis derselben in den Worten mit: „Der Mann hat, wie mir berichtet wird, in einer Schlacht die Flucht mit einer Schnelligkeit ergriffen . . .“ — „Was, Schnelligkeit? Vortrefflich! Dann machen Sie ihn also, bitte, zum Landstreicher!“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Man beachte

die heutige Annonce über den seit einiger Zeit aus den Tropen eingeführten und in Europa nunmehr allwärts in Anwendung kommenden „Indischen Balsam“. Derselbe ist nach Ausprüchen hervorragender Mediziner ein unübertroffenes Mittel gegen gichtische und rheumatische Schmerzen.

(M.-No. 5890.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen der entsprechenden Herstellung und Unterhaltung. Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten nach Anleitung der Friedhof-Aufseher vornehmen zu lassen.

Wiesbaden, den 18. April 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Losungsscheine für die Militärpflichtigen der Jahre 1861, 1862 und 1863 werden am **Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, verabsolgt, wozu die betreffenden Militärpflichtigen hiermit vorgeladen werden.

Wiesbaden, den 24. April 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde Wiesbaden, sowie die Rechnungsüberschläge der städtischen Spezialverwaltungen für das Rechnungsjahr 1883/84 werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom **25. d. M.** an acht Tage lang zur Einsicht aller Steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde, sowie der Ausmärker offengelegt. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 24. April 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten, resp. Lieferungen für den Neubau der **Schlachthaus- und Viehofanlage** hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Lieferung von **tannenen Fußböden** in den Dachspeichern über dem Remisenbau, dem Groß- und dem Kleinviehstall; **Loos II:** Herstellung von **Tüncherarbeiten** im Remisenbau; **Loos III:** Herstellung der **Canalleitung**, umfassend den Bodenaushub, das Verlegen der Thonröhren und die Herstellung von Revisionsschächten.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 27. April cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 19. April cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts von 9 Uhr Vormittags ab zur Einsicht aus, und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 16. April 1883. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der **Schlachthaus- und Viehofanlage** hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Eindeckung von **Salzriegeldächern** einschließlich Material-Lieferung (für die Sanitäranstalt, die Kuttleret und die Portierhäusern). **Loos II:** Schreinerarbeiten (feststehende Jalousien und Speichertüren für verschiedene Gebäude).

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 2. Mai cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 25. April cr. während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus, und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 22. April 1883. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Submission.

Die Lieferung von **150 Stück hölzernen Baumschuhkörben** für die städtischen Anlagen soll öffentlich vergeben werden. Der Submissions-Termin ist auf **Samstag den 28. April cr. Vormittags 11 Uhr** in das Zimmer No. 29 des Stadtbauamts anberaumt, wohin verschlossene Offerten mit entsprechender Aufschrift abzugeben sind. Die Bedingungen nebst Zeichnung liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 23. April 1883. Der Stadtingenieur.
Richter.



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einsp.-
Halbverbede in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 8

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

A u f r u f.

In der Nacht von Sonntag den 15. auf Montag den 16. April entstand in Weisel, Amts St. Goarshausen, ein Brand, der sich, genährt durch die Strohballen, so rasch verbreitete, daß in wenigen Stunden 10 Bohnenhäuser, 9 Scheunen und 8 Stallungen eingeäschert waren. 17 Familien sind obdachlos geworden und von diesen hatten nur vier ihre Mobilien versichert. Die Nichtversicherten gehören fast durchgängig der ärmsten Bevölkerung an. Außer dem Vieh ist nur wenig gerettet, von Viehfutter fast gar nichts. Gerade in letzterer Beziehung ist die Noth sehr groß. Die Bürger des Ortes haben schon nach Kräften geholfen, vermögen aber allein nicht zu helfen.

Die Unterzeichneten bitten herzlich um gütige Zuwendung von Geldgaben, um der Noth für die nächsten Wochen einigermaßen abhelfen zu können. Ein anderer Ausweg ist uns nicht bekannt. Sollte man einwenden, warum haben die Leute nicht versichert? so können wir darauf mit gutem Gewissen antworten: die Leute sind zu arm, um bei dem spärlichen Verdienste und ihren Lasten das baare Geld für die Versicherungsprämie aufzubringen.

Wir wenden uns deshalb an das Wohlwollen und den Milthätigkeits-sinn mit der dringenden Bitte um einige Gaben.

Wiesbaden, den 21. April 1883.

Dr. v. Strauß, Grafmann,
Kgl. Polizei-Director zu Wiesbaden. Bürgermeister zu Weisel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 26. April, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung eines Krähens, einer Kellerrolle etc., in dem Versteigerungs-saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Immobilien-Versteigerung des Herrn Franz Braun von hier, in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. Tagl. 95.)

1/4 Barterreloger-Blatz abzug Dopheimerstr. 17 II 11957
Dreimal täglich frische Milch bei W. Kraft, Dopheimerstraße 18. 11965

Unterricht.

Gesucht für Unterricht im Lateinischen und Mathematik ein klassischer Philologe oder Secundaner oder Primaner des lateinischen Gymnasiums, um einen von auswärts hergekommenen Schüler für Secunda des latein. Gymnasiums vorzubereiten. Off. unt. A. R. 27 an die Exped. d. Bl. erb. 11920

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

Unterricht in deutscher und französischer Sprache erteilt Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5305
Suche einige Theilnehmerinnen zu einem englischen Fortbildungs-Cursus.

Lina Spliss, Elisabethstraße 8. 11607
Eine junge Engländerin, welche der französischen Sprache mächtig ist, unterrichtet in englischer Grammatik und Conversation oder liest vor. Gef. Offerten unter H. M. Dramenstraße 16, 1. Etage, abzugeben. 10764 11801

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) erteilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel, Langgasse.

A German gentleman wishes to meet an English gentleman for the purpose of mutual conversation in their resp. languages. Offers are requested under R. K. Schützenhofstrasse 9. 11927

Deutschen, französischen und englischen Unterricht erteilt eine geprüfte Lehrerin. Näheres Moritzstraße 6, 2 St. links, oder bei Feller & Gedz. 11695

Eine vorzüglich empfohlene Engländerin wünscht Stunden zu erteilen. Näheres Neuberg 5. 11600

Ein Italiener erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Gedz. 9399

Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavierunterricht (auch Anfängern) zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11944

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird erteilt Weichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Kunst-Eis

empfiehlt zu billigem Preise die Eisfabrik Emserstraße 38 9781

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens gut und billig besorgt. Fernschölen und Fled 2 Mart 70 Pf., Frauenstohlen und Fled 2 Mart J. Enkirech, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Etage h.

Ein Aquarium zu verl. Taunusstraße 13, 1. St. 11957

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 10461

1/2 Stückfah (weingrün) zu verkaufen kleine Webergasse 5. 11826

Ein Dopp.-Wagen zu verkaufen Walramstraße 29, 1. 9786

Ein Renfundländer, sehr wachsam, von schöner Farbe, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11908

Lehm kann abgeholt werden auf dem Bauplatz des Herrn Seel, hinter der Adlerstraße. 11628

Defler Gartenfries ist zu haben bei 7794 Aug. Nombberger, Moritzstraße 7.

Rieschrotteln, Tischerties und Stubensand stets zu haben Lahnstraße 2. 7982

Stech-Zwiebeln zu haben Dieblicherstraße 17. 1187

Immobilien, Capitalien etc.

Zu der Adelheid- oder Nicolaßstraße suche ein rentables Haus ohne Hinterhaus zu kaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 11887
Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften durch das Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, Weilstraße 2. 38

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Villa, direct am Enchause, mit 12 Zimmern zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 11634

Villa Dambachthal 21,

für eine auch zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106
Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10512

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern etc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Herrschaftliche Villa mit großem Garten, äußerst elegant, mit herrlicher Einrichtung, sofort zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 11636

Villa Hainerweg 14, elegant und solid gebaut, mit schön angelegtem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft gratis durch L. Winkler, Schwalbacherstraße 51, 2 St. h. 10660

Zwei Häuser, Wehrgasse 21 und Grabenstraße 20, sind unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8797

Zwei elegante Villen, Kapellenstraße, zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Bleichstraße 7. 11635

Ein Garten von 1/4 Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8045

Eine sehr gangbare Restauration und Bierwirthschaft mit Gartenlokal und Kegelbahn ist sofort bei Uebernahme des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh. in der Exp. d. Bl. 11676

30,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5 pCt., 5000 und 7000 Mk. auf sehr gute zweite Hypothek in hiesiger Stadt gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 315

Neue Sorte **Seh-Kartoffeln**, sowie feinste **Speise-Kartoffeln**. **Chr. Diels**, Webergasse 37. 11895

Gute Mauskartoffeln sind zu haben **Saalgasse 34 im Laden**. 11948

Die **1888er Crescenz** von einer großen Viele bester Lage ist zu verkaufen. Näheres **Wellrichstraße 15**. 11372

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität: **Paser**, langes Paserstroh und **Wirtstroh**, **Sen** und **Grummet** zu verkaufen. 6841

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift empfiehlt sich während seiner freien Zeit im Beitragen von Büchern oder in sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub H. K. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11909

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,

Hochstätte 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung **nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-personals**. 5626

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen mit guter Empfehlung sucht im **Weiß-, Bunt- und Goldstick** Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft. Näheres Expedition. 11964

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Steingasse 6, 2 St. h.** 11940

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Wellrichstr. 42**. 11933

Ein Mädchen, im **Bügeln** geübt, sucht zur weiteren Ausbildung in einer **Fein-Büglerei** Stelle; auch ist ein **Kinder-Eiswagen** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11839

Eine gutempfohlene Frau sucht Beschäftigung. Näheres **Kirchgasse 27, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch**. 11968

Eine gutbegr. Köchin f. Stelle. **N. Walramstr. 15**. 11644

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres **Geisbergstraße 18, Vorderhaus, 2 Tr.** 11865

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. **Webergasse 4**. 11932

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle zu **Kindern** oder für leichte Hausarbeit. Näh. Exped. 11922

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres **Zimmermädchen** oder angehende Jungfer. Näh. **Nichelsberg 28, Dachlogis**. 11919

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Neugasse 2, 3 St. h.** 11960

Ein anständiges, fleißiges, starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Castellstraße 8**. 11946

Ein von seiner Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Exped. 11981

Ein 49-jähriger, alleinstehender Mann, im **Schneiderhandwerk** geübt und in der Krankenpflege erfahren, sucht Arbeit im Anfertigen und Ausbessern von **Knabenkleidung** oder Beschäftigung mit der Pflege von Kranken bei ganz bescheidenem Lohnanspruch. Offerten unter Lit. J. No. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11614

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres **Schwalbacherstraße 33**. 8889

Ein **Müller** sucht Arbeit. Näheres Expedition. 11821

Ein junger Mann sucht Stelle als **Auslaufer** oder **Hausbursche**. Näh. **Webergasse 56, eine Stiege hoch**. 11915

Personen, die gesucht werden:

Modes. Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling gesucht **Taunusstraße 13, 1. Etage**. 11928

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen **Hellmündstraße 7**. 11584

Mädchen aus anständiger Familie können das Kleidermachen gründlich erlernen bei **Bertha Dieter, Damenschneiderin, Saalgasse 26, 1. Stod.** 11983

Confection.

Zwei tüchtige **Tailennäherinnen** gesucht **Webergasse 10**. 11942

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen bei **Frau Grünwald, Nerostraße 27**. 11930

Ein ordentliches Mädchen kann das **Bügeln** erlernen obere **Webergasse 58**. 10924

Ein junges Mädchen als **Verläuferin** gesucht **Langgasse 5 im mittleren Laden**. 11449

Eine **Waschfrau** gesucht **Feldstraße 9**. 11747

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und alle Hausarbeit gründl. versteht, wird gesucht. **N. Langgasse 30**. 11610

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße 29 im Laden**. 11698

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes, junges **Zimmermädchen** und eine feinschneiderische Köchin **Kapellenstraße 16, Bel-Etage**. 11805

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, für **Küchen- und Hausarbeit** auf 1. Mai gesucht **Adelheidstraße 37**. 11831

Ein Mädchen gesucht **Langgasse 51 im Handschuhladen**. 11861

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, **Hochstätte 6**. 7753

Ein braves Dienstmädchen ges. **Nerostraße 22 im Laden**. 11739

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und ein Hausmädchen. Näh. **Mauergasse 21, 2 Tr. h.** 11820

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie mit Dienstbuch und Zeugnissen versehen ist, kann sich melden **Rheinstraße 33**. 11729

Gesucht für auswärtig gegen hohes Salair eine sehr anständige, gefetzte Person (Köchin), die in der feinen, englischen und deutschen Küche erfahren ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 11926

Ein Mädchen zur **Aushilfe** gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Eintritt sogleich, gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Abolpfsallee 12, 1. Etage**. 11980

Ein williges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Kirchhofgasse 7, 2. Stod.** 11972

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Tuch- und Waarengeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Für meine Buchbinderei suche einen

Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 11247

Schneiderlehrling gesucht **Friedrichstraße 5**. 10460

Schreinergehilfe gesucht **Steingasse 28**. 11887

Zwei **Schreiner** gesucht **Abrechtstraße 45**. 11411

Bergolder-Lehrling gesucht **Marktstraße 13**. 11822

Ein Junge kann die **Dreherei** erlernen **Hochstätte 25**. 11185

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **C. Mez, Gelbgießer, Adlerstraße 29**. 11485

Wir suchen einen kräftigen **Hausburschen**, der beste Zeugnisse besitzen muß, zu baldigem Eintritt.

Bimler & Jung, Eisenwaaren-Handlung. 11807

Ein tüchtiger **Tapeziergehilfe** für dauernde Beschäftigung gesucht von **C. Reuter, Louisenplatz 7**. 11916

In ein hiesiges **Droguengeschäft** wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Näheres Exped. 11949

Bauschreiner gesucht. Näh. **Moritzstraße 28**. 11955

Ein tüchtiger **Tänhergeselle** nach auswärtig gesucht. Näh. **Korffstraße 6, Parterre**. 11963

Tagelöhner gesucht **Rheinstraße 59**. 11953

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

183



Franz Christoph's

(a 652/4 B.)

Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem, gegen Risse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Delfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Niederlage für Wiesbaden
bei E. Moebius, Taunusstrasse 25.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.

272

Montag den 30. April Morgens 10 Uhr will Herr Zimmermeister A. Seib auf seinem Zimmerplatz untere Albrechtstrasse eine Partie eichene und tannene Dielen, beschlagenes Tannen- und Rüsterholz, 3 Hobelbänke, Karren und Leitern, 6 Treppen, 3 große Fenster, einen neuen Fliesen- und starke Binden u. sonst Verschiedenes versteigern lassen. 11654

Georg Coste's Fussboden-Glanzlacke

sind überaus praktisch: trocknen geruchlos, hart und fest während des Anstrichs und geben dem Fussboden ein höchst elegantes Aussehen.

In Wiesbaden nur allein echt zu haben bei Dahlem & Schild (Inhaber: Louis Schild), 3 Langgasse 3.

Proben gratis und franco.

11950

Alle Sorten Delfarben und Fussbodenlacke, zum Anstrich fertig, empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 10020

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mässigen Preisen stets vorräthig Karlstrasse 30. 3701

Fertige Betten, sowie einzelne Theile, größte Auswahl, billigste Preise.

11543

Fried. Rohr, Bahnhofstrasse 20.

Stühle

werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei W. Avieny, Friedrichstrasse 40. 7766

Eine Balkenwaage (Tragkraft 180 Pfund), eine kleine Penwaage, ein Drehgerbalken, eine Fleischmaschine, ein eisernes Schwungrad, eine eisernen Dachfenster-rahme stehen billig zu verkaufen Hochstraße 5. 11179

Hühneraugen.

11952

Die so qualvollen Schmerzen lindern und beseitigen zuverlässig Vogberger- und Selsenberger-Hühneraugenpflaster. Acht bei Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild).

Besten Riesenmais (Pferdezahn)

zur Saat empfiehlt billigt

Margaretha Wolff,
Mauergasse 3.

11929

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgericht-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatz abgegeben. 6506

Zimmerspäne. Bestellungen können bei Herrn J. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse, gemacht werden. 1160

Gut erhalten

sucht man zu kaufen: Eine gebrauchte, einschläfige Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und Keil, einen viereckigen Tisch, einen einthür. Kleiderschrank u. einen Waschtisch. Off. mit Preisangabe unter C. R. 17 durch die Exp. erbeten.

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstrasse 28. 11564

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt. Näheres Balromstrasse 9 bei Wittwe Zins. 11941

Wasche wird zum Bügeln angenommen Goldasse 9. 11918 Das Frottiren und Aufstreichen der Fussböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 11931

Russbaum-Secretär, vorzügliches, solides Stück, Raumangel wegen Verkauf Bahnhofstrasse 8, I. 11784

Eine Nähmaschine (Dowe), fast neu, billig zu verkaufen Casselstrasse 7. 1 Stiege hoch. 8616

Eine engl. goldene Ankeruhr für den halben Kaufpreis (350 Mk.) zu verkaufen. Gef. Offerten unter E. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11657

Verein d. Hausbesitzer & Interessenten.

Samstag den 28. April Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Rechnungsjahr;
2) Bericht des Geschäftsführers;
3) Rechnungsablage des Cassiers und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4) Neuwahl des ganzen Vorstandes;
5) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein

167 **Der Vorstand.**

Pompier-Corps.

Montag den 30. April Abends 8 1/2 Uhr findet die zweite Generalversammlung im Lokale zum „Römer-Saal“ mit folgender Tagesordnung statt:

1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1882.
2) Sonstige Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

11924 **Das Commando.**

Gelegenheitskauf.

Große Posten leinener

Herrentragen und Manschetten

in den neuesten Façons (sowohl Steh- wie Umlegefragen) empfehlen zu auffallend billigen Preisen.

Leinene Herrentragen 1/2 Duzend von 2 Mark an.

Leinene Herrenmanschetten 1/2 Dtz. von 3 Mark an.

S. Gullmann & Co.

8 Webergasse 8.

Zur gef. Beachtung!

Echt engl. Waaren eingetroffen bei

11675 **P. Braun**, Herrntleidermacher, Friedrichstraße 5.

Buß- und Mode-Arbeiten

werden in und außer dem Hause nach den neuesten Façons billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres Schulgasse 3 im Laden. 10483

Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenkleidermacher,

10015 **Wichelsberg 8, 1. Stod.**

Ein Anstellschrank für Erker, 1,60 Mt. lang, 1,82 Mt. tief, ist billig abzugeben Wauerg. 12, Schreinerwerkstätte. 7955

Ein Aushänge-Schild billig zu verkaufen Kirchgasse 9 bei **A. Faust**. 11777

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Für Confirmations-Geschenke

geeignet, empfehle:

Poesie- und Tagebücher,

Photographie- und Schreib-Albums,

Schreibmappen,

Schreibzeuge etc.

8784

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Sammtband

in schwarz und allen Modefarben empfiehlt billigt

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Damen.

Nach einfachster Methode erteile Unterricht im Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden nach allen neueren Journalen. Cursus 4 Wochen. Zugleich empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen aller Costüme. Auch können Damen Kleider nach Maß bei mir zugeschnitten und eingerichtet bekommen.

Frau B. Birnbaum,

Bleichstraße 14.

11686

Glässer Zengladen

10213

von **Rosina Perrot** in Wiesbaden, Mühlgasse 1.

Reise nach Gewicht in Glässer Kattun, Satin, Möbelstoff, Türtschroth, Weiß- u. Futterzeugen u. in großer Auswahl.

Conservirung

VON

Pelzwaaren, Winter-Kleidern und Teppichen

übernimmt unter Garantie gegen Motten- und Feuersgefahr

A. Opitz, Inh.: **Carl Foeldner**,

10805

untere Webergasse 17.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verleihen und Vermietten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Beise** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens angeführt.

101

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstr. 30, Part. 11882

Repfelwein, 1. Qualität, in jedem Quantum zu haben bei **C. Wies**, Rheinstraße 29. 11207

Guten Mittagstisch von 75 Pf. und 1 Mt., **Abend-Essen** von 60 Pf. an empfiehlt
11138 **J. B. Baur Wwe.**, Rheinstraße 16.

Alle Arten **Büchereien** werden geschmackvoll und billig angefertigt **Walramstraße 27a, II. Etage.** 10758

Massage (Kneten), nassen Abreibungen, sowie in der **Krankenpflege** empfiehlt sich
9612 **H. Rühl, Röderstraße 5, I. Et.**

In kalten **Abwaschungen**, **Einwickelungen**, sowie im **Massiren** und **Kneten** empfiehlt sich
9990 **W. Hahn, Blatterstraße 20.**

Derjenige, welcher den **Herb Schwalbacherstraße 30** gekauft hat, wird ersucht, denselben innerhalb 2 Tagen abzuholen, andernfalls er anderweitig verkauft wird. 11917

Ein 999999mal donnerndes **Hoch** soll fahren nach **Isstadt** dem **Emil Bohrmann** zu seinem 19. Geburtstag.

Der Emil in dem großen Haus,
Er wird geliebt Jahr ein und aus
Vom schönen Mädchen auf der Eck.
Er kriegt sie doch! was gilt die Welt?

11936 **Die durstigen Brüder: W. A.**

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig in der Erbed. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **Lehramts-Candidat** wünscht freie **Wohnung** gegen **Ertheilung von Priv.-Unter. in d. Gymn.-Fächern. Adr. sub T. 44 an d. Exp. d. Bl. erb.** 11894

Zu mieten gesucht von August an eine **Villa** von 10 bis 15 möblierten oder unmöblierten Zimmern mit **Dependenz** in der **Sonnenbergerstraße**, **Merthal** u. für's ganze Jahr. **Gef. Offerten** werden erbeten: **Heidelberg, Friedrichsbau, Englert für M. Sch.** 6100

Eine feine Familie sucht mit oder ohne **Vermittler** zum 1. Januar oder 1. April 1884 **freundliche Wohnung** mit **Garten** in gesunder Lage, etwa **acht Zimmer** und **Zubehör**, nicht **Parterre**, einerlei ob eine große oder zwei kleine Etagen. **Offerten** unter **O. M. 55** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 11921

Ein oder zwei **unmöblierte Zimmer** auf gleich oder später, **womöglich** im oberen **Stadttheile**, gesucht. **Offerten** unter **G. P.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 11939

Angebote:

Adelheidstraße 43, Parterre, sind 3 **Zimmer** mit **Zubehör** (**Garten**) per 1. Juli zu vermieten. 11541

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte **Zimmer** mit **Balkon** und guter **Pension** zu mäßigem **Preis** zu verm. 13492
Bleichstraße 8 ist ein möbliertes **Parterrezimmer** an einen **Herrn** auf 1. Mai zu vermieten. 11900

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der **Wilhelmstraße.**
Möblierte Zimmer mit **Pension.** 11527

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem **Curpark**) zu verm. 8747
Geisbergstraße 24 gut möbl. **Zimmer**, auf **Wunsch** mit **Pension**, auf gleich oder später zu vermieten.

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. 1. Etage, bestehend aus **Salon** u. d. 4 **Zimmern** nebst **Küche** u. auf gleich zu vermieten. 8101
Rapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möblierte **Zimmer** **sofort** zu vermieten. 11825

Heilmundstraße 11, 2. St., freundl. möbl. **Zimmer** z. v. 10931

Yppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit **Mansarden** und **Küche** möbliert zu vermieten. 11849

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein hübsch möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** billig zu vermieten. 11298

Mainzerstrasse 6

im **Gartenhaus, Bel-Etage**, möblierte **Zimmer** mit **Pension**. 8610
Moritzstraße 1, 2 Treppen hoch, sind zwei möblierte **Zimmer** zu vermieten. 11709

Moritzstraße 8, Bel-Et., 4 möbl. **Zimmer** mit **Pension**. 10968

Nicolastraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte **Zimmer** mit **Pension** zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möbl. **Zimmer** zu verm. 7552
Ein schön möbl. **Zimmer** zu verm. **Herrnühlig. 3, 3 St.** 10500
Möbl. Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 34.** 10628

Möbl. Zimmer mit **Gartenbenutz.** **Mainzerstraße 46.** 10755

Zu vermieten

in einer **Villa** mit großem **Garten** eine möblierte **Wohnung** mit **Pension** oder **Küche**. **Offerten** unter **E. S.** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 11392

Ein großes, möbl. **Zimmer** z. v. **Schwalbacherstr. 9, 2. St.** 11423

Schön möbl. Zimmer **billigst. Näh. Expd.** 11585

Ein schönes, **heizbares Mansardzimmer**, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. **Näheres Emserstraße 16, Vorderhaus.** 11659

Zwei gut möblierte **Zimmer** sind mit **Klavier- und Gartenbenutzung**, sowie **Pension** an zwei **Damen** resp. an eine **Dame** mit **Kind** zu vermieten. **Näh. Expd.** 11674

In gutem **Hause** zwei möblierte **Parterre-Zimmer** zu vermieten. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 11737

Ein möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer**, nahe der **Wilhelmstraße**, **billig** zu verm. **Freie, schöne Aussicht. N. Exp.** 11606

Ein schönes, großes, möbliertes **Parterre-Zimmer** mit **freier Aussicht** auf gleich oder 1. Mai an einen **Herrn** zu vermieten **Albrechtstraße 45.** 11135

Möbliertes, freundliches Zimmer **sofort** **billig** zu vermieten **Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod.** 9065

Ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten **Golbgasse 12.** 11522
Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten **Weißstraße 7, Part.** 11396

Ein schön möbl. **Zimmer** mit einem oder auch zwei **Betten**, sowie mit oder ohne **Kost** zu vermieten **Weißstraße 25, zwei Stiegen hoch.** 10992

Ein möbl. **Zimmer** mit 1 auch 2 **Betten**, auf **Wunsch** mit **Küchengebrauch**, abzugeben **Adelheidstraße 69, 3 Tr.** 10442

Ein freundlich möbl. **Zimmer** nebst **Schlafcabinet** zu vermieten **Faulbrunnstraße 12 (Ecke der Faulbrunn- und Schwalbacherstraße), 1 Tr. hoch rechts.** 11956

Zu vermieten

eine elegant möblierte **Wohnung**, bestehend aus 9 **Zimmern**, **Küche**, **Dienerkammer**, per 15. Juni oder 1. Juli im „**Ritter**“, **Webergasse 2**, neben „**Hotel Nassau**“. Auch kann **Stallung** und **Remise** dazu gegeben werden. 11943
Ein anständiges **Mädchen** (**Badenfräulein**) kann angenehme **Schlafstelle** erhalten. **Näheres Expedition.** 11028

2 **Arbeiter** finden **Kost** u. **Logis** **Faulbrunnstr. 8, Part.** 11670
Ein **reinlicher Arbeiter** kann **billige Schlafstelle** erhalten **Walramstraße 2, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 11935

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. April.

Geboren: Am 17. April, dem **Fuhrknecht** **Franz Bink** e. T., M. **Catharine Marie.** — Am 20. April, dem **Lehrer** am **Kgl. Realgymnasium** **August Schmidt** e. T. — Am 17. April, dem **Schuhmacher** **Adam Mohr** e. T., M. **Johanna Caroline.** — Am 20. April, dem **Schuhmacher** **Wilhelm Sobian** e. S., M. **Albert Emil Wilhelm.**

Aufgeboten: Der Stuhlmaier Alois May von Wagenstadt, Kreis Freiburg im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und die Wittve des Stuhlmaiers Carl Martin Heinrich Edgel, Catharine Sophie Luise, geb. Fried von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 24. April, der Schreinergehilfe Friedrich Carl Fetter von Steinsberg, A. Diez, wohnh. dahier, und Marie Philippine Dreher von Mergalben, Bezirksamt Birmasens in Rheinbayern, bisher wohnh.

Getraut: Am 23. April, der unberech. Tagelöhner Wilhelm Boos von Biersdorf, alt 42 J. 10 M. 26 J. — Am 23. April, der Marktmeister Johann Wilhelm Schmidt, alt 75 J. 4 M. 5 J. — Am 23. April, der verw. Rentner Christian Daniel Kimmel, alt 67 J. 1 M. 1 J.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. April 1883.)

Adler: Roest, Kfm., Holland. v. Hacke, Fr. m. Tochter, v. Hacke, Lieut., Ehrenbreitstein. Plathen, Reichsgerichtsrath a. D., Berlin. Stark, Kfm., Berlin. Kieselstein, Kfm., Aachen. Simon, Kfm., Frankfurt. v. Rostdorf, St. Goarshausen. Klapheck, Kfm., Ravensburg. Hack, Kfm., Aachen. Schneider, Kfm., Reichenbach. Loeb, Kfm., Paris. Haase, Hofchauspiel-Dir., Berlin. v. Helms, Westenburg.

Alteisen: Hornpeth, Fr. Gräfin, Bonn. Michaelles, Kfm. m. Fm., Hamburg.

Hotel Block: Müller, Fr., Eltville.

Schwarzer Hock: Ulmer, Rent. m. Fr., Nürnberg. Kuhn, Fr. m. Tochter, Halle.

Zwei Bücks: Pfaltgraf, m. Tocht., Karlsruhe. v. Unruh, Fr., Verden.

Chätscher Hof: Lühl, Fr., Gemen.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Eisenhardt, Dr. med. m. Tochter, Friedenfels. Schneider, Bergwerkesbes., Neunkirchen.

Einhorn: Roth, Schwalbach. Relacher, München. Bockbach, Kfm., Friedberg. Pirong, Kfm., Aachen. Quadt, Fr., Köln. Mayer, Chemiker, Nilsen. Math, Kfm., Limburg. Hank, Kfm., Köln. Schneider, Bürgerm., Diersheim. Spöhr, Ing. Chem., Oberhausen. Bürke, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Legée, Rent. m. Fam., Epernay. Stetz, Fr. m. Tocht., Ravensburg. Offenbacher, Kfm., Fürth.

Engel: Döring, Fr., Hanau.

Europäischer Hof: Jäger, Kais. Marine-Ing., Berlin.

Grüner Wald: Hasenmann, Bergwerkesbes. m. Fr., Berlin. Stoeckicht, Fabrikb., Barmen. Haschmeister, Fabrikbes., Brandenburg. Eick, Vers.-Insp., Frankfurt. Liesendahl, Kfm., Deutz.

Hotel „Zum Hahn“: Schlosser, Secretär, Neurod. Ziegler, Ingen., Essen.

Kaiserbad: v. Götz-Olenhausen, Prem.-Lieut., Leipzig.

Nassauer Hof: Nasse, Dr. m. Fam., Marburg. Funck, Düsseldorf. Brun, Caracas. v. Noorden, Dr., Leipzig. v. Noorden, Dr. med. m. Fr., Bonn.

Nonnenhof: Hahn, Kfm. m. Sohn, Iser. Gunkel, Kfm., Mannheim. Kaabe, Kfm., Köln. Busse, Kfm., Köln. Hambrich, Rent., Krümmel. Lotz, Kfm., Frankfurt. Rosenthal, Kfm., Berlin. Gilbert, Kfm., Mettlach.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Dittmann, Fr., Guntersblum. Kraft, Fr., Guntersblum. Majer-Bass, Fr. m. T., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Siebert, Kfm. m. Fr., Coblenz. Ravitt, Rent. m. Fr., Petersburg. Kunkel, Tonkünstler, Frankfurt. Rigutini, Lehrer, Frankfurt. Montangie-Marion, Advokat m. Fr., Ostende. Seifried, Rent. m. Fr., Berlin. Williams, Rent. m. Fm., London. Hendschell, Kfm., Wien. Henderson, m. T., Philadelphia.

Rose: Niemann, Kfm., Bremen. Niemann, Frl., Bremen. de Neufville, Rent. m. Fr., Holland. Anwand, Fr. Rent. m. Bd., Breslau. Schneider, Rent., Schönfeld. Lake, Rent., England. Lake, Frl. Rent., England. Strauss, Frankfurt. Hirschberg, Fr. Dr., Frankfurt. Burghold, Frl., Frankfurt.

Weisser Schwan: v. Chleudowska, Fr. m. Tochter, Oberwerth.

Tannus-Hotel: v. Gottberg, Fr. m. T., Pommern. Persing, Frl., Pommern. Bode, Hotelbes. m. Fr., Goslar. Habicht, Ingen., Elberfeld. Friedberg, Geh. Reg.-Rath m. Fr. u. Bed., Berlin.

Hotel Victoria: Ulrichs, Rent., Bremen.

Hotel Weiss: Christ, Frl. Rent., Coblenz. Kumpf, Actuar m. Fr., Eberbach. Müller, Kfm. m. Fr., Bonn. Heinen, Fr. Amtmann, Bonn. Tase, Frl., Bonn. Eiserhardt, Frl., Bonn. Grandrath, Kfm. m. Fr., Köln. Knips, Kfm. m. Fr., Köln.

In Privathäusern: Tannusstrasse 45: Metsch, Redacteur, Leipzig.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Ein feiner Diplomat“. „Eine Parthie Piquet“. „Der zerbrochene Krug“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Kochbrunnen.** Concert Morgens 7 Uhr. **Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. **Bildergalerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 $\frac{1}{4}$ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 24. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	740,7	738,2	740,9	739,93
Thermometer (Reaumur)	+4,6	+11,4	+7,8	+7,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,23	2,58	2,47	2,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74,2	48,5	62,4	61,70
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	S.W.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. 45.	—	—	—	—

Abends f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0 M. reducirt

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41 9 5 10 39 11 40	7 42 9 15 10 50 11 25 12 22*
12 45* 2 13 3 52 4 50 5 38 6 18	1 5 2 58 3 30 4 11 5 27
7 7 41 9 5 10 5*	6 20 7 16 8 40 10 5*

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 14 10 30 11 2 37 3 47* 5 12	7 54* 9 30 10 55 11 54* 2 29 5 54
6 51 8 26*	7 55 9 25

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 45	7 19 9 40 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18	7 23* 9 53 12 34 4 33 8 47
10 30**	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**	7 45* 10 15 12 56 2 9** 4 55 5 52**
	9 9

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 55 10 35 2 35 6 52	9 43 1 2 4 55 8 30

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Gumboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Mittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. — Bille und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Biekel**, Saugasse 20. 6108

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Weinbändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher Bach, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 24. April. (Viehmarkt.) — Original-Bericht nach dem „Bett.“ (3.) Der heutige Markt war mit Ochsen etwas schwach betrieben, es sind jedoch schon gestern eine Partie verkauft worden und mögen etwa 270 Stück vorhanden gewesen sein, die bis auf wenige angebracht wurden. Die Preise dafür waren für beste Qualität 70 Mk. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qualität 65–60 Mk. herunter. Kühe und Kinder standen nur 200 Stück am Plage, die flott abgingen, 1. Qualität für 65 Mk., 2. Qualität 60 Mk. Am Rulbermarkt blieb das Geschäft ganz wie in den vorhergegangenen Wochen flau. Es standen 350 Stück zum Verkauf und wurden für beste Waare nicht über 60 Pfg. per Pfund gelöst, geringere Sorten wurden willig bis zu 50 Pfg. herunter, vereinzelt sogar noch billiger erlassen. Mit Bullen war der Markt sehr schwach betrieben und ließ sich deshalb für Bestimmung eines Preises kein Anhalt finden. Auch Hammel waren heute nur in geringer Zahl vorhanden, die zu den Preisen des letzten Marktes an den Mann kamen. Schweine waren in der Vorwoche ca. 700 Stück aufgetrieben, der Zutrieb in dieser Woche hielt sich auf der gewöhnlichen Norm, er bestand ausschließlich aus Prima-Hannoveranern, die zu den Preisen des Vormarktes, 60–62 Pfg. per Pfund, verhandelt wurden.

Frankfurter Course vom 24. April 1883.

Geld.		Bechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.		Amsterdam 168.80 bz.
Dufaten . . . 9 „ 60–65 „		London 20.455 b. G.
20 Frcs.-Stücke . 16 „ 20–23 „		Paris 81.10–15 bz.
Sovereigns . . . 20 „ 36–41 „		Wien 170.75 bz.
Imperialen . . . 16 „ 75 G. u. f.		Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 „ 20–24 „		Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (71. Sitzung vom 24. April.) Der Reichstag beriet heute zunächst den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Reichs-kriegshäfen und die Feststellung eines Nachtrages zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1883/84. In der ersten Lesung befürworteten die Abgg. Hänel und Dohna die Beratung derselben in einer freien Commission, welchem der Commissionsbericht der Admiralität zustimmt. Die erste Lesung ist damit beendet, die zweite Lesung wird von der Tagesordnung abgesetzt. — Bei der fortgesetzten Beratung des Krankenlängengesetzes werden die §§. 13 (Berechtigung der Gemeinden zur Errichtung von Ortskrankenlängern), 14 und 14a nach unerschütterlicher Debatte nach den Commissionsanträgen genehmigt. — Bei §. 15 (Beitritt zur Ortskrankenlängerkasse und Austritt aus derselben) unterzieht Abg. Lohren in mehr als einstündiger Rede die Bestimmungen der Reichs-Dunder'schen Gewerksvereine einer sehr abfälligen Kritik. — Abg. Lohren weist die Angriffe des Abg. Lohren auf die Gewerksvereine zurück und bittet, den §. 15 nach dem Antrage der Commission zu genehmigen. — Abg. Hirsch spricht gleichfalls gegen den Abg. Lohren und die Angriffe des Bundes-Commissars Rohmann und entgegnet auf einige Mißverständnisse von Lohren bezüglich der Regierungsvorlagen. — Abg. Lohren rechtfertigt seine Ausführungen nochmals dem Abg. Hirsch gegenüber. — Abg. Schertz plaidiert im Sinne der Commission, worauf §. 15 mit dem von Günstlich beantragten Zusatz angenommen wird, wonach die Anmeldung zum Beitritt zur Ortskrankenlängerkasse keinen Anspruch auf Unterstützung gewährt, wenn zur Zeit der Anmeldung die Erkrankung bereits eingetreten war. Darauf wird die Sitzung auf Donnerstag 11 Uhr vertagt. Tagesordnung: Rechnungs-Übersichten, Fortsetzung der heutigen Beratung. Schluß 4½ Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 24. April.) Auf der Tagesordnung steht die fortgesetzte Beratung der Verwaltungsgesetze. Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob man die generelle Debatte trennen soll von einer Discussion der einzelnen Paragraphen 27 u. f. w. und den dazu gestellten Anträgen, wird der hierauf bezügliche Vorschlag Dirichlet's zurückgezogen. — Abg. Hänel legt die Unklarheit und Zweideutigkeit der Haltung der Nationalliberalen zu dem vorliegenden Gesetze dar. Er findet das bisherige Schweigen des Ministers auffällig gegenüber den jetzigen Commissionsbeschlüssen, welche ohne jedes Geräch die Basis der Regierungsvorlage auf den Kopf gestellt hätten. Der Minister habe in durchaus zutreffender Weise eine Vereinfachung des Systems erstrebt. Die Commission dagegen habe die Vorschläge nicht geachtet und ihrerseits eine Vereinfachung vollkommen verfehlt. Die Commissionsvorlage werde nie ihren Zweck erreichen, da sie inconsequent sei, seine Dauer haben werde und den Stempel der Halbheit an der Stirne trage. — Minister v. Puttkamer: Das bisherige Schweigen der Regierung hat seinen Grund in der seither geübten Praxis. Zwischen der Regierungsvorlage und den Commissionsbeschlüssen besteht allerdings eine große Divergenz; aber unüberbrückbar ist die Kluft nicht, vielmehr steht die Regierung diesen Beschlüssen mit einem großen Maße von Befriedigung gegenüber, weil sie trotz verschiedener Abweichungen doch den Kernpunkt der Regierungsvorlage, nämlich Vereinigung der bisher getrennten Bezirksbehörden, acceptirt sieht. Der ganze Unterschied zwischen den Commissions-

beschlüssen und der Regierungsvorlage liegt darin, daß die Commission dabei stehen geblieben ist, das Verwaltungsstreitverfahren obligatorisch eintreten zu lassen, während die Regierung im großen Ganzen die Entscheidung darüber, ob das Streitverfahren, das die Regierung keineswegs aus der Welt schaffen will, eintreten soll oder nicht, der Behörde selbst oder den Parteien überlassen wollte. Die Absicht ist also unaussprechbar, eine Kluft zwischen der Regierung und der Commission zu konstruieren; sie kann nur darauf gehen, der Regierung den Boden zur Vertheidigung zu entziehen. Diese Kluft existirt aber nicht, denn die Hauptsache, die Vereinigung der Bezirksbehörden, ist von der Commission acceptirt worden. Die vorgeschlagenen Vereinfachungen sind allgemein von den sachverständigen Corporationen ohne Rücksicht auf die Parteistellung ihrer Mitglieder gefördert resp. gutgeheißen worden. Dem Laienelemente, dessen Mitwirkung die Regierung dringend wünscht, geben sie die natürliche Majorität in den Verwaltungskörpern. Die Befürchtungen, die daran geknüpft werden, daß den Regierungspräsidenten durch die Vereinigung beider Behörden und durch Uebertragung des Vorherrscheramt Aufgaben übertragen würden, sind grundlos. Die Vereinigung der Verwaltung mit der Verwaltungs-Rechtspflege ist deshalb unbedenklich und empfehlenswerth, weil es noch wenig ist, daß die Verwaltung wegen der Eigenartigkeit des Verwaltungsrechts an der Rechtsprechung und Ausbildung des Verwaltungsrechts theilnimmt. Andernfalls dürfte die Rechtsprechung einen den Bedürfnissen des Lebens fremden Stempel erhalten. In Erwägung also, daß wir vor der Nothwendigkeit stehen, nun endlich ein Gesetz zu schaffen, das auch den übrigen Provinzen des Staates die Selbstverwaltung zu Theil werden läßt, bitte ich, den §. 27 anzunehmen. Dieser enthält das Prinzip, das die Regierung aufgestellt hat. In den weiteren Beschlüssen der Commission sind dagegen Bestimmungen getroffen, mit denen sich die Regierung nicht einverstanden erklären kann; über derartige Punkte ist eine anderweitige Verhandlung unbedingt nöthig. Jedenfalls bitte ich, unbeirrt durch die parlamentarische Geschäftsfrage, die Vorlage durchzubisectiren. Es wird sich dann zeigen, ob der Boden für die Vereinigung gewonnen ist. Es ist zu hoffen, daß dann etwas Dauerhaftes geschaffen wird, an dem Niemand zu rütteln wagen wird. Derjenige, der diesem Gesetze zugestimmt hat, wird mit Recht sagen können: „Exegi monumentum aere perennius“. — Abg. Bruel erklärt, das Centrum sei geneigt, auf dem Boden der Commissionsbeschlüsse in die Beratung des Gesetzes zu treten. Hieran wird die Discussion geschlossen; die §§. 27, 27a und 27b werden unter Ablehnung aller dazu gestellten Anträge nach den Commissionsbeschlüssen angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Die Anträge Windthorst.

Bermischtes.

— (Eine kleine Anekdote), welche übrigens nicht mehr ganz unbekannt ist, aus dem Leben König Friedrich Wilhelm IV. erzählt der „Bär“. Als der König einst gefährlich erkrankte, übernahm zugleich mit seinem Leibarzt Schönlein der Medicinalrath Dr. Weß die ärztliche Behandlung. Später wünschte die Königin, man möge den Dr. Witz aus München noch hinzuziehen. Dem widerstand Schönlein mit der Bemerkung: er könne doch nicht dulden, daß die Krankheits-Berichte etwa unterzeichnet würden: „Schönlein Weß Witz“.

— (Den Ausdruck: „Der Himmel hängt voller Geigen“) betreffend, äußert sich ein Mitarbeiter des „Bär“, daß dieses wunderliche Bild wahrlich ein bekanntes und in so vielen Volksschullebüchern abgedruckten Brief Luther's an sein liebes Söhnlein Hanschen zum Vorführen sei. Dort beschreibt Luther das Paradies oder den Himmel, in den artige Kinder einst kommen werden und Bäume, zum Beispiel auch Hanschen Luther und seine Freunde, wenn der Hüter des Gartens es ihnen gestattet. Unter den Herrlichkeiten, die sie dabeist vorfinden werden, sind u. A. auch Geigen, die dort im Himmel aufgehängt sind. „Und er zeigte mir eine feine Biene im Garten, zum Tanzen ausgerichtet, da hing ein eitel goldene Pfeifen, Geigen und Armbrüste.“ So lautet die betreffende Stelle in dem Briefe Luther's v. J. 1530, wie er abgedruckt ist im „Neuen Brandenburgischen Kinderfreund“ von Wilmers. Einerseits die Originalität des ganzen Briefes und besonders der eben angeführten Stelle, andererseits aber noch die Thatsache, daß ältere Orgeln oben mit musizierenden, darunter auch wohl geigenden Engel öfter geschmückt waren, mögen nun zu dem fraglichen Ausdruck und dessen volksthümlicher Verbreitung Veranlassung gegeben haben. Auch Eduard Mörike sagt einmal in seinen Gedichten (3. Auflage Seite 338 „Bei einer Trauung“):

„Die Orgel hängt voll Geigen,
Der Himmel nicht, mein Tren!“

— (Von den Amerikanern) kann man viel lernen. Unter den Gesetzen des Staates Illinois gestehen die Zeitungs-Abonnenten einen besondern Schutz. Wer dort von der Thürschwelle eines Abonnenten eine Zeitung stiehlt, kann mit 100 Dollars bestraft werden.

— (Ein angehender Concert-Pianist), der einen etwas fähigen Vortrag und eine gar zu zarte Auffassung bekundet, ersuchte vor einiger Zeit einen durch seine witzigen Einfälle bekannten, als Autorität ersten Ranges geltenden Geiger um ein Paar Worte für sein Album. Der berühmte Musiker schrieb wirklich nur einige, aber sehr bedeutungsvolle Worte in das Album des jungen Pianisten; sie lauten: „Säuße nicht — sei Seele!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Hammonia“ von Hamburg am 24. April in New-York angekommen.

Ziegler's
Patent-Uhrfeder-Corset
mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)
D. Reichspatent vom 26. 9. 1881.



Elegante Tailla ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der druckfreien elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfederstangen. — Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vortheilhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federstangen bei der Wäsche, wodurch Corset u. Einlage lange erhalten werden können.

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corset

bewährt sich nach übereinstimmendem Urtheil vieler hiesiger Damen

== vorzüglich. ==

Alleinige Fabrik-Niederlage

bei

Webergasse
No. 4.

Ludwig Hess,

Webergasse
No. 4.

Ich empfehle gleichzeitig eine reiche Auswahl

11092

Corsetten mit Fischbein- und Kordelausrüstung

von bekannt tadellosem Sitz, eleganter Ausstattung und hervorragend billigem Preise.

Confirmanden- und Kinder-Corsetten.

Tournures.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes verkaufe sämtliche noch auf Lager habende deutsche, englische und französische Parfümerien, Toiletteseifen, Odeurs, Pomaden, Poudres, Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten etc. zu Einkaufspreisen.

11181

M. Wernekinck,

Parfümerie- & Toiletteseifen-Fabrik,
30 Webergasse 30.

Damen-Sonnenschirme

in größter Auswahl außergewöhnlich billig.

Schwarze Zabella-Sonnenschirme von Mark 1.25 an.

Schwarze Atlas-Sonnenschirme, sehr reich mit spanischer Spitze garnirt, von Mark 5.— an.

Schwarze Atlas- und Merveillex-Sonnenschirme mit seidnem Futter und elegantester spanischer Spitzenverzierung, Stück Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 14.

S. Guttmann & Co. 8 Webergasse 8.

80

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
liefert und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Bohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

108

Damenkleider von den einfachsten bis zu den feinsten werden zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstrasse 51, 3 Treppen links. 10778

Corsetten werden nach Maß unter Garantie für ächtes Fischbein und guten Sitz angefertigt. Geschwister Nehren, Goldgasse 12. 9237

Röstriker Schwarzbier,

ärztlich sehr empfohlen.

Verkaufsstelle bei **F. A. Müller, Adelhaidestraße 28,**
11207 Ecke der Moritzstraße.**Pommerische Delicateß-Schinken**empfehlen im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht
9904 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****Gebraunten Kaffee**in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu
gleich billigen Preisen von 85 Pfg., 90 Pfg., M. 1, 1.10,
1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und M. 2.**Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,**
11571 27 Kirchgasse 27.

Die Niederlagen meiner acht

westfälischen Pumpernickelbefinden sich bei den Herren **A. Schirg, Hoflieferant, und**
A. Schmitt, Mehrgasse 25 in Bielefeld, und sind bei
diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel
in 1., 2. und 4-Pfd.-Loiben öfters die Woche frisch zu haben.
10700 **Wilhelm Fromme a. d. Rose in Soest.****Beste Presshefe,**4 Wochen haltbar, empfehle für Bäcker und Wieder-
verkäufer zu 85 Pfennig per Pfund.10731 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****I^a Pflaumenmus**wieder eingetroffen; ferner empfehle **la rhein. Apfelkraut,**
Fruchtzucker, Rübenkraut, garantiert reinen Honig
und Schweizer Honig.
10730 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****Geräucherter Rhein-Lachs**frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 11190**Neue Matjes-Häringe**eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 11666In neuer Sendung eingetroffen anerkannt vorzügliche
und zugleich billigste**irdene Kochgeschirre,****Dieburger-, Bayerische- und Braune-Kochgeschirre**
(deutsches Fabrikat),**verzierte Gesundheits-Kochgeschirre**
(böhmisches Fabrikat),sowie kleine **Spiegelgeschirre** obiger Fabrikate empfiehlt billigt**Heinr. Merte, Goldgasse 5,**
10810 gegenüber dem „Deutschen Hof“.**Schwalbacherstraße 37** sind billig zu verkaufen:
Alle Sorten **Polster-
möbel und Betten**, französische Bettstellen mit Sprung-
rahmen, Matratze und Keil 68 M., feine polierte Bettstellen
mit hohem Kopftheil, Rahmen, Kissenhaar-Matratze und Keil
120 M., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 M.,
3theilige Seegrasmatratzen 15 M., eintheilige 12 M., gesteppte
Strohsäcke 6 M., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit
Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel u. Das Ausarbeiten
von Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt.
10976 **Chr. Gerhard, Tapezierer.**

Um mit meinen

Conserven

bester Qualität vollständig zu räumen, offerire:

Kf. Erbsen 1 Pfd. à 85 Pf., **Stangenspargel** 2 Pfd. à
2 Pfd. à M. 1.50, 1.90 M.,
junge Erbsen 1 Pfund à **Bruchspargel** 1 Pfd. à 90 Pf.,
65 Pf., 2 Pfd. à M. 1.55,
Schnittbohnen 1 Pfd. à 55, **Champignon** à 75 Pf., 1.25
2 Pfd. à 80 Pf., und 2.25 M.,
ferner **Aprikosen, Pfirsiche, Erdbeeren, Hagebutter**
 $\frac{1}{2}$ à 1.50, $\frac{1}{4}$ à 2.40 M., **Melange, Mirabellen** $\frac{1}{2}$ à
1.40, $\frac{1}{4}$ à 2.15 M., **Reineclanden, Stachelbeeren,**
Kirschen, Rüffe, Birnen $\frac{1}{2}$ à 1.25, $\frac{1}{4}$ à 1.85 M.
11457 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****Süß-Rahm-Butter,
feinste Tafelbutter,**aus der **Molkerei Gerabronn**, stets frisch
empfehlen**Georg Bücher,**
11435 **Wilhelmstraße.****Süß-Rahm-Butter,**

garantirt hochfeine Qualität.

F. A. Müller, 11869
Adelhaidestraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Das (H. 8572.) 266

**Butter-Exportgeschäft
in Leipzig (Bayern)**versendet in 9-Pfund-Packeten franco gegen Nachnahme
feinste **Pächterbutter** à 95 Pfg. per Pfd.,
„ **Tafelbutter** (Sennbutter) à M. 1.25 per Pfd.**Soester Pumpernickel.**Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-
findet sich bei**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**
6186 **H. Haverland, Soest in Westfalen.****Preiselbeeren**(Kronsbeeren) in Zucker eingekocht à Pfd. 60 Pfg., bei Mehr-
abnahme billiger, empfiehlt
11191 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt

vor der evangelischen Kirche am Hauptweg.

Täglich frische Sendung für **Se. Majestät
den Deutschen Kaiser.** Echten Rheinsalm,
Turbot, Soles, Zander, Schollen, Maifisch, Lachs-
forellen aus dem Bodensee, lebende Hechte von
1 bis 12 Pfund schwer, Karpfen, Aale, Breien,
Barsche und ganz frische Schellfische.11591 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

gegründet **1819**

übernimmt stets Versicherungen auf **Mobilien, Waaren, Maschinen u. s. w.** durch die Haupt-Agentur von

Christian Wolff,
Friedrichstraße 4.

10900

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australien's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem **Central-Anstalts-Bureau** der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Kerostraße 6, Wiesbaden. 5999



Eiserne Tragbalken in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachlände und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Röhre, Einflüssen, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 223

Garten-Geräthschaften,

deutsche und amerikanische,

empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung von

Hch. Adolf Weygandt,
obere Webergasse 36. 11519

Samen-Offerte.

Alle Garten- und Feld-Sämereien, sowie deutscher und ewiger Klee samen in bester Qualität empfiehlt
Margaretha Wolff, Mauergasse 3. 9538

Pferde-Geschirre,

theils silberplattirt, schwarz und Nickelbeschlag, billigt zum Verkauf; desgl. ein Einspänner-Geschirr, silberplattirt, sehr solide Ausführung.
Franz Becker, Sattler, Webergasse 22. 11229

Ein gebrauchter Damensattel, ein desgl. Herrensattel, beide in gutem Zustande, zu verkaufen bei
Sattler Lammert, Mehrgasse 27. 11098

Eine eichene Speisezimmer- und eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holze sind billigt zu verkaufen
Schwalbacherstraße 29 im 2. Stof. 10855

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 fast neue Wanduhr, 1 Bettstelle, 1 Tisch, sowie 1 Salz- und Mehl-Kasten Grabenstraße 12. 11843

Bei **H. Herber, Wagner** in Jagstbad, ist ein noch fast neuer Wagen zum Doppelt- und Einspännig-Fahren billig zu verkaufen. 11812



Gegen Körper Schmerzen

wie: Rheumatismus, Gicht, Nervenfleiden, Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Anschwellungen, steife Glieder, hat sich nach den vielseitigsten damit angestellten Versuchen kein Mittel so vorzüglich bewährt, wie der seit einiger Zeit auch in Europa eingeführte Saft der *Eperua falcata*, welcher unter der Bezeichnung:

Indischer Balsam

zunehmend dem Verkehre überlassen wurde. Nach dem Urtheile von Autoritäten leistet dieses reine, unverfälschte Naturprodukt, welches schon lange von den Bewohnern der Tropen gegen rheumatische Affectionen mit bestem Erfolge benutzt wird, und in den Gegenden wo es gewonnen wird, ein bedeutendes Renommée genießt, Erläuterliches. Die Wirkung des Balsams ist eine überraschend schnelle und sichere Anwendung — die schmerzhaften Stellen werden mit dem Balsam eingerieben — ohne jegliche schädliche Nebenwirkung. Ein Flacon, welcher für weinlangen Gebrauch ausreicht, nebst Prospect kostet M. 1.— NB. Um sicher zu sein, den echten Indischen Balsam und kein werbliches Gemisch zu erhalten, achte man darauf, daß jedes Flacon die obentstehend abgebildete Schutzmarke trage.

Depots: in Wiesbaden: **Dahlem & Schild;**
in Diez: **Apotheker Dr. Wuth;** in Biebrich: **Hof-Apotheker;** in Dillenburg: **A. Henrich.** 309

(Bran. No. 5890.)

Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen Kurzem so in Aufnahme gekommene

staubfreie Ofenschwärze

von **Reinh. Diezmann, Plauen i. Pr.**

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vorgebeugt; sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den geringsten Staub, erzeugt einen tiefschwarzen, prachtvollen Glanz und verhindert theilweise das Rosten der Ofen, Herdplatten, Ofenrohre u. Zu haben für Wiesbaden und Umgegend per Schachtel 15 Pfg. bei den Herren **W. Simon und Dahlem & Schild.** (H 32000b) 267



Gießkannen,

bleante und lackirte, in jeder Größe vorrätig, auch für Gärtner geeignet, mehrere von M. 2.— an, letztere von M. 3.50 an, empfiehlt
M. Rossi, Binngießer, Mehrgasse 3. 11574

Fußboden-Glanzlack

zum Selbst-Anstrich, schnell trocknend und hohen Glanz haltend, in vorzüglicher Qualität aus der Fabrik der Herren **Brandscheid & Weyrauch,** Biebrich a. Rh., empfiehlt in Blechflaschen von 1, 2, 2 1/2 und 5 Kgr. zur geneigten Abnahme billigt
A. Cratz, Langgasse 29. 8226

Pinsel und Plafondbürsten

eigener Fabrikation.

Erlaube mir die Herren Tüncher, Maler und Lackirer darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt an sämtliche Pinselwaaren selbst fabrizire und bin demzufolge in den Stand gesetzt, jeder auswärtigen Concurrenz bezüglich des Preises die Spitze zu bieten.

Garantie für beste Qualität.

H. Becker,

10162

8 Kirchgasse 8, 8 Kirchgasse 8.

Eine fast neue Staffelei zum Malen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11714

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, billig und schön besorgt **Dohheimerstraße 14, Seitenban.** 11639

Corset-Manufactur.

11141



Specialität: Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Große Auswahl in Kinder Corsets.
Das Neueste in französischen Tournüren.

Claus Schmidt,

Wibergasse 14, Wiesbaden.

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Stroh- und Filzhüte

für Herren und Knaben, sowie Mützen aller Façons in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
11580

Jos. Jungbauer, Koppenmacher, Adlerstr. 3.

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 11781

Studio's Rheinfahrt.

(12. Fort.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

VII.

Am Nachmittage desselben Tages schritten auf dem schmalen Wege, der sich einem Bache entlang und an zahlreichen Gärten von Wiesbaden vorbeizieht, der Bader Kraker und sein Better, Gottlieb Schmelzer, der Schreibgehilfenaspirant aus dem Kurpfälzischen.

Der Bader sprach sehr lebhaft und der lange Better, der sonderbarer Weise eine Gitarre an himmelblauem Bande auf dem Rücken trug, hörte mit schweremüthigem Gesichte zu.

Das Paar war nur noch wenige Schritte von dem großen, wohlgepflegten Garten entfernt, der sich hinter dem „gülden Fuß“, der Behausung des Ortsvorsichters und Gastwirths Burger, befand.

Da blieb der Bader plötzlich stehen, sagte den langen Better am Arm und sagte: „Aber Gottlieb, Mensch, Aspirant! Sei doch nicht so schlafmüthig. Jetzt gilt's. Der gefährliche Nebenbuhler ist aus dem Wege; Du hast nun freies Feld.“

„Ganz recht, Better“, entgegnete der Aspirant kläglich, „aber—“

„Kein aber“, fiel der Bader lebhaft in's Wort. „Du hast gehört, daß der fremde Taugenichts, der, Gott sei Dank, jetzt hinter eisernen Stäben sitzt und dem Golgen wohl nicht entgehen wird, mit seinem Saitenspiel und seinem Gesange Clärchen's Herz zu gewinnen wußte. Singen und auf der Gitarre klumpern kannst Du auch; ja, Du singst sogar noch viel besser.“

„Meint Ihr, Better?“

„Ganz gewiß, Gottlieb. Und Du sagtest mir doch, Du hättest so ein hübsches Lied auf das Mädel gemacht.“

„Ja, das hab' ich“, war die trübselige Antwort. „Es hat mir Mühe genug gekostet.“

„Ohne Mühe kein Preis“, meinte der Bader lebhaft. „Das Lied singst Du ihr jetzt und rührst damit ihr Herz.“

In der nächsten Minute standen die Beiden vor dem Gitter des Burger'schen Gartens.

„Vorwärts, Gottlieb, die Gitarre zur Hand. Nicht lange gefadelt! Jetzt gilt's! Sapperment! Als ich in Deinen Jahren stand, war ich ein ganz anderer Bursche. Vorwärts! Hier stört Dich Niemand. Das Mädel wird auf Dein Lied ganz sicher zum Vorschein kommen und für das Weitere laß mich nur sorgen.“

Bei den letzten Worten schob er den langen Better vor das Gitter des Gartchens.

Bögernd nahm der „Aspirant“ das Instrument vom Rücken und begann zu stimmen.

„Laß die langweilige Klumperei und sang' an“, sagte der Bader leise und ungeduldig. „Vorwärts! — Dort hinter den Zweigen schimmert ein rothes Mädel! — Sapperment, das ist sie! Sie pflückt Blumen! Jetzt gilt's! Also losgelegt!“

Bei den Worten: „rothes Mädel“ — „da ist sie!“ kam etwas Leben in die schlaffen Züge des „Aspiranten“. Er schlug einen Accord an und begann zu singen, oder vielmehr Lante aus-

zustößen, die ebenso viel Ähnlichkeit mit Gesang hatten, wie das Gequäl eines Frosches mit Nachtigallenton. Der „Aspirant“ klagte sein Liebesweh in allen Dur- und Molltonarten. Aber schon nach den ersten Tacten verschwand das rothe Mädel hinter dem jungen Grün eines Fliederstrauches. Vergebens legte der „Sänger“ die größte Bärtlichkeit in seine Weise, die Heißersehnte ließ sich nicht mehr bliden. Als die erste Strophe geendet war, schaute der „Aspirant“ trostlos den Bader an. Seine kleinen matten Augen schienen zu sagen: „Besser kann ich's doch nicht machen.“

„Nur weiter, Gottlieb, nur weiter“, flüsterte der Bader lebhafte. „Kein Baum fällt auf den ersten Hieb. Das Lied hat hoffentlich noch einige Verse.“

„Ach ja, Better, dreizehn.“ meinte Kraker und nahm eine tüchtige Prise, „aber laß wenigstens noch einen oder zwei hören.“ Und wieder „fiel der Sänger rasch in die Saiten und begann sie mächtig zu schlagen.“

Ein Stein hätte sich ob der Qualen erweichen können, die der poetische Schreiber jetzt im Liebe schilderte. Der Schluß dieser Strophe lautete:

Ich denke Dein am Morgen,
Du süßes Mädelchen!
Du machst mir Qual und Sorgen,
Schlaf ich des Abends ein.
Bei jedem Federstriche
Gedenk' ich, Holbe, Dein,
Und an dem Acentische
Siehst Du mein Geißt allein!
Ja, bis zum Grab, o Clara,
Ich treue Dir bewahr!

„Ausgezeichnet, Gottlieb“, flüsterte der Bader.

„Der Reim auf »Clara,« hauchte der »Sänger«, „hat mir einige Schwierigkeiten verursacht.“

„Was liegt daran?“ sagte leise der Bader und führte abermals eine tüchtige Ladung Schnupstafel zur Nase. — „Siehst Du das rothe Mädel noch immer nicht wieder?“

„Ach, nein, Better!“ war die klägliche Antwort. „Aber da regt sich's unter den Obstbäumen des Gartens. — Ein großer Mann kommt daher.“

„Es ist der Fackwirth“, keuchte der Bader, nachdem er schon in den Garten geblickt hatte. „Schnell bei Seite, Gottlieb.“

Und ehe sich's noch der „Sänger“ versehen, wurde er mit einem herben Ruck von dem Bader hinter eine Schleedornhecke gezogen. Der Ruck war so heftig, daß dem schwächenden „Aspiranten“ beinahe die Gitarre aus der Hand fuhr.

Der „große Mann“ war in der That der Fackwirth. Er trat dicht an das Gitter des Gartens, schaute sich forschend nach allen Seiten um und murmelte vor sich hin: „Was war denn das für ein schauerliches Getöse? War es mir doch, als wenn ich die Stimme des langweiligen »Aspiranten« gehört.“

„Der Grobian!“ brummte bei diesen Worten der Bader in seinem Versteck.

„O weh, Better!“ hauchte der »Sänger« kläglich.

„Ich glaube gar“, fuhr der Fackwirth fort, „der alberne Bursch hat Absichten auf mein Mädel. Der küm' mir schön an.“

„Ach, Better!“ seufzte der »Aspirant“; er hatte des Fackwirthes Gemurmel nur zu gut verstanden.

„Still, still“, keuchte der Bader, der in großer Erregung der Hecke entlang schlich, als wollte er das Weite suchen. „Komm, Gottlieb, dem Grobian sein Gepfander brauchen wir ja nicht anzuhören. Heute ist nichts zu machen. Ein ander Mal geht die Sache hoffentlich besser.“

Und ohne sich lange zu besinnen, sagte der Bader den „Sänger“, der rathlos da stand, am Rodzippel und zog den Widerstrebenden fort. Eine gute Strecke weit schlichen die Beiden die schützende Hecke entlang, wobei der „Aspirant“ mit seiner Gitarre wiederholt stolperte oder hängen blieb. Erst als das würdige Paar weit vom Garten des Fackwirthes entfernt war, verließ es die bergende Hecke und betrat den Weg.

Der Bader blickte finster hinein, und der „Aspirant“ schritt seufzend, das Instrument auf dem Rücken, neben dem in seinen Erwartungen so bitter getäuschten Better dahin. (Fortf. folgt.)